



	Termine	Veranstalter	Regatta	Ranglisten Faktor 2009
A	16.05. - 17.05.2009	WYC Friedrichshafen	Pokalregatta	1,3
A	23.05. - 24.05.2009	Allensbacher SG	Allensbacher Pokalregatta I	1,2
A	04.06. - 07.06.2009	Vereine im Konstanzer Trichter	Bodenseeweche Konstanz	1,2
A + S	12.06. - 14.06.2009	Lindauer SC	Rund Um	1,2
A	20.06. - 21.06.2009	YC Hard	Harder Cup	1,2
	27.06. - 28.06.2009	YC Possenhofen	Sommerregatta	
A	03.07. - 05.07.2009	BYC Starnberg	Prinz-Ludwig-von-Bayern-Preis	1,3
S	04.07. - 05.07.2009	JS Reichenau	Rettich Cup (30er Touren)	
	10.07. - 11.07.2009	BYC Starnberg	Goldpokal	
	12.07. - 12.07.2009	MYC Starnberg	Vidi Grand Prix	
	03.08. - 07.08.2009		Far Niente Untersee	
A + S	05.09. - 06.09.2009	Altnauer SC	Bodensee Cup Altnau	1,4
A	12.09. - 13.09.2009	Lindauer SC	PERI Cup	1,3
	19.09. - 20.09.2009	MYC Starnberg	Bernbacher Cup	1,2
	26.09. - 04.10.2009	SN Saint-Tropez	Les Voiles de Saint-Tropez	

Die mit **A** und **S** gekennzeichneten Regatten sind als Schwerpunktregatten zur Berechnung des Reimerspokals vorgesehen. A für Rennversion, S für Tourenversion.



Vorstand 30er Schärenkreuzer

- Rolf Steuer, Technik
- Reinhold P. Bäder, Sekretariat
- Andreas Thorn, Technik
- Reinhold Böhler, Kasse
- Reinhard Frey, Präsident
- Urs Eiholzer, Öffentlichkeitsarbeit
- Christian Schwörer, Vizepräsident



Jahreswertung 2008
Gewinner FAIRPLAY

Regatta-Berichte

100 Jahre Schärenkreuzer



Reinhard Frey
Präsident

Liebe 30er,

das Jahr, seit Sie mich zu Ihrem Präsidenten gewählt haben, ist wie im Flug vergangen. Die Eingewöhnungszeit kam mir sehr kurz vor. Doch dank meiner Vorstandskollegen, die mich sehr unterstützt haben, konnten wir gemeinsam doch einiges bewegen.

Viele seglerische Veranstaltungen am See und in weiter entfernten Revieren wurden von unseren Mitgliedern und deren Crews besucht, Siege wurden errungen und auch so manche Niederlage eingesteckt. Jedoch herrschte immer sportliche Fairness, trotz Ehrgeiz und auch manch spannender Kämpfe am Start und an den Tonnen.

Ganz besonders hervorheben möchte ich unser letztjähriges Highlight, das Jubiläum „100 Jahre Schärenkreuzer“, welches wir im Juni während der „Rund Um 2008“ in Lindau feiern konnten. Hier noch einmal unseren besonderen Dank an den LSC, unsere Sponsoren und Helfer, die zum guten Gelingen dieser tollen Veranstaltung beigetragen haben (siehe gesonderten Bericht im Innenteil). Auch dürfen wir die Schweden nicht vergessen, zu deren Jubiläumsregatten einige unserer Mitglieder mit ihren Booten den nicht ungefährlichen, weiten Weg nach Saltsjöbaden und Sandhamn gefunden haben. Unsere 30er-Vereinigung war sowohl die meldestärkste ausländische Gruppe als auch wieder sehr erfolgreich – Respekt!

Nun zur kommenden Saison.
Der 30er Cup wird dieses Jahr in Altnau stattfinden. Es wurde langsam Zeit, dass wieder einmal eine hochkarätige Regatta bei unseren Freunden in der Schweiz ausgesegelt wird. Ganz besonders freut mich, dass unser Vorstandsmitglied Urs

Eiholzer für diese Regatta die Patenschaft übernommen hat.

Zudem werden wir dieses Jahr eine Regatta mehr als üblich ausschreiben. Die Veranstalter der „Bodensee Woche“ boten uns an, an ihrer Regattaserie zum 100-jährigen Jubiläum im Juni teilzunehmen – eine gute Gelegenheit, unsere 30er vor großem Publikum zu präsentieren. Wir erhalten auf jeden Fall einen eigenen Steg im Stadthafen und bekommen eine separate Regattabahn außerhalb des Konstanzer Trichters. Zuschauerboote werden vorhanden sein und natürlich ein vielfältiges Abendprogramm.

Die Far Niente im Untersee, für unsere Mitglieder und Gäste (22er), ist in Planung. Wir freuen uns auf zahlreiche Meldungen – vor allem Spaß soll das Ziel sein, wobei die Kameradschaft und gemütliches Beisammensein im Vordergrund stehen.

Leider gibt es mit dem DSV in Sachen Klassenvereinigung noch einige Dinge zu klären. Ich wünsche mir keine Konfrontation mit dem DSV, jedoch werden wir um unsere Ziele kämpfen.

Im Vordergrund steht für mich, die Beschlüsse der Hauptversammlung umzusetzen. Meine Vision ist es, faire Siege sollen auf der Regattabahn errungen werden und nicht am Reißbrett.

Daher bitte ich alle Eigner und Mitglieder an den Regatten, die die 30 m² Schärenkreuzer Vereinigung mit den austragenden Clubs veranstaltet, zahlreich teilzunehmen, um Präsenz zu zeigen, denn nur eine starke Klasse ist eine lebende Klasse. Nach dem Motto: „Hurra, die 30er kommen!“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Segelsaison 2009.

Ihr

Reinhard Frey

02	Vorwort
04	Jahreswertung 2008
06	Regatta-Berichte
06	25. Pokal-Regatta Friedrichshafen
10	Rund Um den Bodensee 100 Jahr Feier Bodensee
18	Harder-Cup
20	Unterseepokal Allensbach
21	Prinz-Ludwig-von-Bayern-Preis
22	100 Jahre Schärenkreuzer Sandhamnregatta Schweden 30er Europa Cup Schweden
30	Onkel-Ernst-Pokal
32	PERI Cup
34	Bernbacher Cup
35	Erfahrungsberichte
39	Tätigkeitsbericht
39	Impressum
	Regatta-Termine 2009



Rund Um den Bodensee
Seite 10



30er Europa Cup Schweden
Seite 22



PERI Cup
Seite 32

Die Vereinigung gratuliert dem Gewinner des Reimers-Pokales 2008

GER 124 FAIRPLAY

und dem Gewinner der Classic-Wertung

AUT 90 CLEVER II

und allen weiteren Platzierten recht herzlich!

Gewinner des Reimers-Pokales
GER 124 FAIRPLAY



Reimers-Wertung 40 Boote

Es wurden 2008 insgesamt 18 Wettfahrten gewertet. Die Blau hervorgehobenen Resultate gehen zur Gänze, die Blau/Schwarzen nur mit dem Restgewicht in die Wertung ein. Insgesamt werden 65 % der Gesamtgewichtung aller Regatten in der Jahreswertung bewertet.

Classic-Wertung 15 Boote

In der Spalte Classic sind alle Boote mit einem Riss vor 1952 in der Reihenfolge nach der Rangliste gewertet.

Rangliste 71 Boote

errechnet mit den Bewertungsfaktoren der Regattaliste. Die gesamte Rangliste finden Sie auf unserer Homepage: www.30sk.com

Segel Nr.	Platz Reimers	Platz Classic	Platz Rangliste	Friedrichshafen 31.5. - 01.06.2008	Rund Um 06.06.2008	Harder Cup 14. - 15.06.2008	Allensbach 29.06.2008	Onkel-Ernst-Pokal 23. - 24.08.2008	PERI Cup 13. - 14.09.2008	Bernbacher Cup 27. - 28.09.2008	R. GW	Ges. Punkte
Meldung Gew. WF Gewicht Faktor				M = 19 W = 2 G = 1.8 U = 2.3810	M = 32 W = 1 G = 1.5 U = 2,9412	M = 10 W = 3 G = 2.5 U = 2.7778	M = 10 W = 3 G = 2.5 U = 2.7778	M = 15 W = 3 G = 2.5 U = 1.9608	M = 22 W = 3 G = 2.5 U = 1.3889	M = 6 W = 3 G = 2.5 U = 4,1667	Gges. = 65 % = 10.27	
GER 124	1		1	4.00 9.52	1.00 2.94	9.00 25.00	10.00 27.78	11.00 21.57	7.00 8.97	3.00 12.50	1.97	11.46
AUT 113	2		6	9.00 21.43	14.00 41.18	8.00 22.22	11.00 30.56	13.00 25.49	4.00 5.13	- 100.00	0.97	19.50
GER 130	3		4	10.00 23.81	7.00 20.59	8.00 22.22	- 100.00	16.00 31.37	15.00 19.23	- 100.00	1.97	23.29
GER 114	4		3	19.00 45.24	9.00 26.47	9.00 25.00	18.00 50.00	11.00 21.57	18.00 23.08	- 100.00	1.27	26.41
GER 139	5		8	7.00 16.67	- 100.00	- 100.00	11.00 30.56	7.00 13.73	15.00 19.23	- 100.00	0.97	27.83
GER 153	6		5	23.00 54.76	6.00 17.65	14.00 38.89	15.00 41.67	9.00 17.65	22.00 28.21	- 100.00	1.27	28.36
GER 108	7		7	2.00 4.76	2.00 5.88	- 100.00	8.00 22.22	- 100.00	9.00 11.54	- 100.00	1.97	29.09
GER 154	8		2	- 100.00	4.00 11.76	14.00 38.89	- 100.00	10.00 19.61	8.00 10.26	- 100.00	1.27	30.82
GER 105	9		9	20.00 47.62	8.00 23.53	16.00 44.44	12.00 33.33	22.00 43.14	23.00 29.49	- 100.00	1.27	34.73
GER 89	10		12	35.00 83.33	3.00 8.82	- 100.00	28.00 77.78	13.00 25.49	33.00 42.31	- 100.00	1.27	47.03
GER 152	11		10	20.00 47.62	5.00 14.71	- 100.00	23.00 63.89	20.00 39.22	- 100.00	- 100.00	1.97	54.77
AUT 90	12	1	13	30.00 71.43	17.00 50.00	13.00 36.11	- 100.00	- 100.00	27.00 34.62	- 100.00	1.97	56.22
GER 57	13	2	15	20.00 47.62	16.00 47.06	- 100.00	- 100.00	- 100.00	29.00 37.18	- 100.00	4.47	67.79
GER 111	15		23	37.00 88.10	18.00 52.94	25.00 69.44	- 100.00	39.00 76.47	50.00 64.10	- 100.00	1.27	69.75
SUI 7	14	3	18	40.00 95.24	11.00 32.35	- 100.00	- 100.00	35.00 68.63	43.00 55.13	- 100.00	1.97	70.73
GER 1	16	9	36	38.00 90.48	33.00 97.06	26.00 72.22	- 100.00	34.00 66.67	55.00 70.51	- 100.00	0.97	76.00
GER 82	17	7	29	- 100.00	13.00 38.24	- 100.00	- 100.00	38.00 74.51	59.00 75.64	- 100.00	3.77	78.84
GER 150	18		11	12.00 28.57	15.00 44.12	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	6.97	79.32
GER 104	19		42	- 100.00	- 100.00	- 100.00	29.00 80.56	- 100.00	37.00 47.44	- 100.00	5.27	82.47
AUT 20	20	6	28	- 100.00	10.00 29.41	- 100.00	- 100.00	- 100.00	55.00 70.51	- 100.00	6.27	82.51
GER 131	21		14	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	8.00 33.33	7.77	83.77
GER 83	22	8	35	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	9.00 37.50	7.77	84.79
AUT 123	23		57	- 100.00	22.00 64.71	- 100.00	- 100.00	43.00 84.31	60.00 76.92	- 100.00	3.77	85.41
AUT 38	24	11	47	- 100.00	33.00 97.06	- 100.00	- 100.00	- 100.00	36.00 46.15	- 100.00	6.27	86.46
GER 95	25	10	44	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	12.00 50.00	7.77	87.83
GER 115	27		52	- 100.00	33.00 97.06	- 100.00	- 100.00	- 100.00	43.00 55.13	- 100.00	6.27	88.65
SUI 35	28	5	22	- 100.00	33.00 97.06	- 100.00	- 100.00	- 100.00	46.00 58.97	- 100.00	6.27	89.58
GER 86	29	12	53	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	14.00 58.33	7.77	89.86
GER 117	30		41	- 100.00	11.00 32.35	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	8.77	90.12
SUI 49	31		45	- 100.00	12.00 35.29	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	8.77	90.55
GER 142	32		49	21.00 50.00	33.00 97.06	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	6.97	90.81
GER 58	33	13	63	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	17.00 70.83	7.77	92.90
GER 71	34	4	21	27.00 64.29	33.00 97.06	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	6.97	93.31
AUT 112	26		60	- 100.00	19.00 55.88	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	8.77	93.56
GER 109	35		62	- 100.00	20.00 58.82	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	8.77	93.99
GER 141	36		30	28.00 66.67	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	8.47	94.16
GER 84	37	14	65	- 100.00	21.00 67.76	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	8.77	94.42
GER 88	38	15	68	- 100.00	23.00 67.65	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	8.77	95.27
SWE 207	39		70	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	65.00 83.33	- 100.00	7.77	95.94
GER 133	40		-	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	- 100.00	75.00 96.15	- 100.00	7.77	99.06

Sieger der Classic-Wertung
AUT 90 CLEVER II



25. Pokal-Regatta Friedrichshafen 31. Mai - 1. Juni 2008



Start in die neue Saison

Friedrichshafen ■ Die Saisonöffnung begann in Friedrichshafen beim Herzog Carl Pokal.

Die Erfolgsgeschichte der 30er hat ihren weiteren Verlauf genommen und mit 19 Schiffen (das ergibt eine Gesamtlänge von ca. 235 Meter) wieder das stärkste Feld aller Yacht-Klassenregatten gestellt. Die H-Boote brachten es gerade mal auf eine Gesamtlänge von 49 ½ Meter, die Dynamiks immerhin im dreistelligen Bereich mit 106 Meter. Die Rommel doch deutlich im einstelligen Bereich.

Die Windgeschwindigkeit war dann leider auch erst einmal im einstelligen Bereich. Aber schnell genug,

um für die EM-gastgebenden Landsleute vom östlichen Bodenseeufer die richtigen Luv-Marken ausfindig zu machen.

Dann in der 2. Wettfahrt frischte der Wind auf einen zweistelligen Wert auf. Die Wettfahrtleitung wartete mit dem Start, damit die Segler die Segel wechseln konnten. Die Segler warteten aber mit dem Wechseln bis es endlich los ging.

HUNKES stellte dann fest, dass die Fock-Holepunkt-rutscher aus Gewichtersparnis an Land geblieben sind, die Fock war aber an Bord. Also doch Genua I.

Wir stellten fest, dass die Kurse viel zu kurz sind, um bei 5 Bf. auf dem Spikurs ein Vorsegel zu wechseln. Die Schot war an der Leetonne dann noch nicht ganz am Segel befestigt und wir kreuz-

ten erst mal nur mit Großsegel los. Dies erwies sich auch nicht als optimal. Da konnte sich Gerd Schuble in Ruhe noch eine 2. Zigarette anzünden und uns überholen.

Das Abendprogramm mit der Klasseneigenen Boys-and-Girls-Group war ein Reißer und die neue Reichenauer „Picassanova-Crew“ der GER 152 zeigte erstaunliches Durchhaltevermögen beim abendlichen Ausklang. Auf der Bahn haben sie diesen Ruf noch nicht.

Die Crew von der ASHANTI hat verdient gewonnen und bekam den Herzog-Carl-Pokal überreicht.

Mast- und Schotbruch

Rolf Winterhalter

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	1. Wf	2. Wf	Ges. Pkte
1	GER 108	ASHANTI II	Schuble, Dr. Gerd-Andreas	YCRA	1.00	1.00	2.00
2	GER 124	FAIRPLAY	Rösch, Mike	YCIR	2.00	2.00	4.00
3	GER 139	BIJOU VI	Winterhalter, Rolf	JSR	4.00	3.00	7.00
4	AUT 113	ELISABETH II	Huppenkothen, Kurt	BSC	5.00	4.00	9.00
5	GER 130	ACRISSA II	Schwörer, Christian	LSC	3.00	7.00	10.00
6	GER 150	MARIPOSA	Theile, Peter	YCRA	6.00	6.00	12.00
7	GER 114	HUNKES	Böhler, Reinhard	ASG	14.00	5.00	19.00
8	GER 152	PICASSO	Stader, Peter	YCIR	7.00	13.00	20.00
9	GER 105	KIALOA	Steuer, Rolf	YCRA	12.00	8.00	20.00
10	GER 57	SEREFEE	Hiss, Wolfgang	YCI	11.00	9.00	20.00
11	GER 142	CLAIR DE LUNE	Bogner, Klaus	WYC	9.00	12.00	21.00
12	GER 153	X1	Münzer, Thomas	WVF	13.00	10.00	23.00
13	GER 71	HATHI	Frowein, Jo	YCL	16.00	11.00	27.00
14	GER 141	LUDWIG	Dornier, Cristián	WYC	8.00	DNF	28.00
15	AUT 90	CLEVER II	Diem, Dr. Klaus	BSC	10.00	DNS	30.00
16	GER 89	BIJOU I	Widmer, Fritz	YCK	15.00	DNS	35.00
17	GER 111	VERENA IV	Gerster, Wolf-Gero	YCL	17.00	DNS	37.00
18	GER 1	MARAMA	Frey, Madlen	YCL	18.00	DNS	38.00
19	SUI 7	DOMINO	Eiholzer, Dr. Urs	ASC	DNC	DNC	40.00

Leichte Winde vor Friedrichshafen



Kurz vor der Luvtonne





30
30
GER
GER
152
152

30
30
GER
GER
130
130

30
30
GER
142
GER
141

30
30
GER
124
GER
151

30
30
GER
108
GER
801

30
30
GER
150
GER
151

30
30
GER
87
GER
151

Rund Um den Bodensee 6. - 8. Juni 2008



46 Boote bei der Schärenkreuzer Jubiläumsregatta

Lindau – 100 Jahre Schärenkreuzer ■

2008 sollte das Jahr der Schärenkreuzer werden. Gleich nach der Hauptversammlung unserer Vereinigung machte sich der gesamte Vorstand an die Arbeit, die Idee von Wolfgang Hiss, dieses Jubiläum in Lindau zur „Rund Um“ zu feiern, in die Tat umzusetzen.

Nach der ersten Kontaktaufnahme mit dem Lindauer Segler Club, insbesondere mit dessen Präsidentin Frau Holz, waren jedoch noch viele Fragen offen. Wie groß sollte das Festzelt sein? Wie sollte der Ablauf der Veranstaltung organisiert werden? Wie wollen wir uns nach außen präsentieren? Dies waren vorerst die wichtigsten Positionen.

Unser Vorschlag, die Flotte der Schärenkreuzer 10 Min. früher als das Hauptfeld starten zu lassen, kam vorerst bei der Wettfahrtleitung des LSC nicht besonders gut an. Jedoch nach der 3. Gesprächsrunde waren sie dann doch bereit, uns diesen Vorsprung im Hinblick auf unser besonderes Jubiläum, einzuräumen.



Die Festzeltfrage war dank unserer Sponsoren auch bald vom Tisch und so konnten wir uns für die große Version entscheiden und mit den weiteren Vorbereitungen fortfahren. Ein Werbeplakat wurde entworfen und an jeden Club am Bodensee verschickt.

Einladungslisten wurden erstellt und versandt. Die Idee von Rolf Steuer, mit schwarz-weiß Bildern unserer Flotte die Dekoration im Festzelt zu gestalten, wurde begeistert sofort in die Tat umgesetzt und ist sehr gut bei den Gästen angekommen. Auch an Erinnerungspreise für jeden Teilnehmer wurde gedacht und diese in Auftrag gegeben.

Bei unserem letzten Treffen mit dem LSC und dessen Wettfahrtleitung konnten wir den Vollzug melden. Auf diesem Weg noch einmal unseren besonderen Dank an den Lindauer Segler Club für die hervorragende Zusammenarbeit, mit der er einen großen Teil zum Gelingen der Veranstaltung beigesteuert hat. Nun waren wir alle gespannt auf die Anzahl der Meldungen. Nach vielen Tele-

fonaten und persönlichen Gesprächen konnten wir den Bodenseerekord bei der Teilnehmerzahl einer Klassenvereinigung melden: 38 teilnehmende 30er Schärenkreuzer und 8 teilnehmende 22er, 25er und 40er.

Zur Begrüßung der Teilnehmer veranstalteten wir am Freitag Nachmittag einen Sektempfang, bei dem es noch sehr ruhig zuging, jedoch stieg die Anspannung bis zum ersten Startsignal für unsere Klasse. Da war es dann mit der Ruhe vorbei und kurz darauf mit dem Auffrischen des Windes auf Windstärken zwischen 5 und 6 Beaufort ging es Richtung Westen. Leider kamen nicht alle am Samstagmorgen ins Ziel. Besonders die älteren Boote hatten bei dem sehr hohen Wellengang schwer zu kämpfen und wurden stark beansprucht, so dass so mancher Eigner die Wettfahrt abbrach und einen sicheren Hafen anlieh.

All die Strapazen waren jedoch vergessen, als es am Samstag zum Jubiläumsabend ins Festzelt ging. Dort wurden wir vom Wirt des LSC hervorragend bekocht, eine Super Band spielte zum Tanz auf und Marco Schwörer führte uns gekonnt durch das Programm als hätte er vorher nie etwas anderes gemacht.

Die Preisverteilung und Ehrung unserer ältesten Teilnehmer rundeten das tolle Programm mit Musik, Film und Diashow ab. „Eine würdevolle und gelungene Veranstaltung zur 100 Jahr Feier!“ war die einhellige Meinung der Festgäste.

Ich möchte mich hiermit bei meinen Vorstandskollegen, bei allen Helfern und unseren Sponsoren noch einmal für ihr Engagement recht herzlich bedanken.

Reinhard Frey

Erst leichter Nordwind, ...



... dann stark auffrischender Westwind.



Lindau – Rund Um-Jubiläums-Regatta ■

Die 58. Rund Um ist für die Schärenkreuzer-Klasse ein besonderer Anlass gewesen, denn zum 100-jährigen Jubiläum der Schärenkreuzer gab es einige Besonderheiten zu berücksichtigen.

Es begann zunächst damit, dass im Hafen ein großes Festzelt aufgestellt war, in dem per Live-Schaltung der Wetterbericht für die kommende Nacht vorgestellt wurde – allerdings völlig unzutreffend –, denn entgegen der Vorhersage gab es böigen Wind mit bis zu 6 Beaufort.

Eine weitere Besonderheit war, dass die Schärenkreuzerklasse einen eigenen Start bekam. Eigens für die 46 gemeldeten Schärenkreuzer wurde vor dem eigentlichen Start um 19.30 Uhr bereits um 19.20 Uhr gestartet, wobei der Start auch nicht von der normalen Startlinie erfolgte, sondern von einer nur für die Schärenkreuzerklasse gelegten Startlinie unmittelbar vor dem Hafen des veranstaltenden Lindauer Segler Clubs.

Zeigte sich der Wind unmittelbar vor dem Start noch völlig unentschieden, von welcher Seite er

nun kommen wolle, setzte sich kurz nach dem Start ein zunächst recht böiger Nordwestwind durch, der rasch auf 4 und später bis auf 6 Beaufort auffrischte. Bereits der Start war sehr beeindruckend, denn wenn 46 Schärenkreuzer verschiedener Klassen zusammen starten, ist dies doch ein seltenes, aber sehr schön anzusehendes Bild.

Weiter beeindruckend war dann, als sich das große Feld 10 Minuten später langsam von der Startlinie löste und sich die großen Yachten, bei denen sich auch 2 America's-Cup-Yachten befanden, näherten.

Die Schärenkreuzerflotte konnte sich insgesamt jedoch sehr gut auch gegenüber den größeren Yachten behaupten und näherte sich rasch der spannenden Nacht.

Die nächste Besonderheit war, dass die Schärenkreuzer im Jubiläumsjahr nicht die lange Bahn abzusegeln hatten, sondern lediglich die kurze Bahn fuhren und daher die Tonne in Überlingen nicht anzusteuern hatten.



Unterschiedliche Perspektiven auf der langen Kreuz

Aufgrund der Windverhältnisse einerseits und des abgekürzten Kurses andererseits gelang es erstmals, dass ein Schärenkreuzer schon vor 2.00 Uhr das Ziel erreichte, gegen 1.42 Uhr passierte der erste Schärenkreuzer, die FAIRPLAY mit Steuer-mann Mike Rösch die Ziellinie. Aufgrund der guten Windverhältnisse erreichten jedoch alle Schärenkreuzer noch in der Nacht das Ziel, so dass der anschließende Seglerhock im Clubhaus des LSC bei Tagesanbruch schon weit fortgeschritten war.

So blieb für alle Regattateilnehmer genügend Zeit, sich auf den Jubiläumsabend im Festzelt am Samstagabend vorzubereiten und etwas Schlaf nachzuholen. Nahezu alle Teilnehmer der Schärenkreuzer konnten bei der abendlichen Jubiläumsfeier im Festzelt begrüßt werden.

Bei einem schönen Abendessen wurde die Preisverteilung für die Teilnehmer durchgeführt und eine sehr gute Band verleitete sogar einige nicht gerade als tanzfreudig bekannte Mitsegler dazu, bis spät in die Nacht noch das Tanzbein zu schwingen.

Alles in allem wird die 58. Auflage der Regatta „Rund Um den Bodensee“ allen Schärenkreuzer-seglern als Regatta zum 100-jährigen Jubiläum der Schärenkreuzer in bester Erinnerung bleiben, wozu wir uns an dieser Stelle bei dem Lindauer Segler Club nochmals herzlich für die Durchführung der Veranstaltung bedanken.

Clemens Bäurer

Ein 30er vor dem Hauptfeld



22er

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	Einlauf	Ges. Zeit
1	S 198	SLEVEN	Lochner, Veit	SMCÜ	02:33:09	07:13:09
2	GER 130	MALEFIX	Darqel, Christoph	ASG	02:49:46	07:29:46
3	G 9	ALLEGRA	Längle, Richard	SVD	03:14:16	07:54:16

Touren 22er

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	Einlauf	Ges. Zeit
1	GER 26	PUCK	Hänsler, Hubert	YCL	03:52:26	08:32:26

40er

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	Einlauf	Ges. Zeit
1	G 46	ARGO V	Frauendorfer, Stefan	DTYC	02:50:50	07:30:50
2	G 10	APHAIA	Dowedeit, Alfred	YCIR	03:25:00	03:25:00
3	G 54	APHRODITE	Fischer, Helmut	CKA	03:28:05	08:08:05

25er

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	Einlauf	Ges. Zeit
1	M 25-44	LOTTA	Massler, Peter	SCÖ	03:38:55	08:18:55



Launischer Start unter Spinnaker

Lindau – Rund Um-Jubiläums-Regatta ■

Vorgezogener Start für die Schärenkreuzer und Segeln auf der kleinen Bahn – das konnte selbst einen Langstreckenmuffel wie die BIJOU I anlocken. Auch die Mitnahme des Motors und keine weiteren Ausräumaktionen waren eine wohlthuende Abwechslung zu anderen Regatten. Die Wetterprognose – 1 bis max. 3 Beaufort aus West und Südwest mit häufigem Nass von oben war zwar kein Hit, ließ jedoch auf eine gefahrlose Segelei schließen. Gut eingepackt, mit den vorgeschriebenen Notblitzen an der Schwimmweste fixiert, legen Fritz, Jörg, Reinhold und als Gast das Jollenweibchen Silva ab. Vor dem Start gibt es alles zu sehen: 2 America's Cupper, die ihre Flügel wie Urweltwesen in den Himmel recken, 2 Katamarane vom Typ „Volvo extreme 40“, einige Liberas, jede Menge Hightecs, und vor allem 46 !!! Schärenkreuzer als Jubiläumsklasse zum 100-jährigen Bestehen der Schärenkreuzer.

Sehr eindrucksvoll die zwei edlen 40er APHRODITE und ARGO V vom Starnberger See – und vor allem die 32 Dreißiger mit den drei Neubauten PICASSO, X1 und LA PERICOLOSA. Nur einer fehlt – der Wind. Ganz leicht säuselt er heran – und zwar von Osten!

Startschuss – Spi hoch und völlig eingeklemmt am Glockenschlagwerk! Doch was passiert vorne? Geschrei – Spis werden runter gerissen, Genuas knattern in den ersten Böen aus West. Dank des Meteos hatten wir unsere Genua 1 L gesetzt – es war keine Zeit mehr für einen Wechsel. Nun zeigen die Schärenkreuzer, was in ihnen steckt: Die „Windhunde des Wassers“ strecken sich noch länger als sie sowieso schon sind und rasen los, hoch am Wind, dem zunehmenden Wind und den sich aufbauenden Wellen entgegen. Enorme Unterschiede in der segelbaren Höhe: Eine Gruppe mit KIALOA

und HUNKES sehr hoch – eine andere mit FAIRPLAY, ACRISSA, ASHANTI und BIJOU weniger hoch und direkt in das „Todesloch der Rund Um“ – die Rorschacher Bucht. Alte Routiniers wissen: Da darf man nie hin!

Der Wind in der Zwischenzeit 4 bis 5 – und wenn Du mich fragst – in den Böen auch mal 6! Der Großsegeltrimmer ist gefragt: Mast bis an den Anschlag gebogen, Cunningham und Unterliek gestreckt, ideale Position des Travellers gesucht und die Böen mit der Großschot-Feineinstellung abgefedert. Die arme Genua – ob sie hält? Für den optimalen Längstrimm kuscheln wir alle Richtung Fritz, vier Beine außenbords. Nachdem es in den großen Wellen ordentlich kracht, beginnt Fritz am Rohr die Wellen auszusteuern, mit einem guten Ergebnis an Speed, Höhe und Wellenschneiden.

Wir können uns aus unserer Gruppe lösen. Nur noch FAIRPLAY und ASHANTI vor uns. Die schnelle ACRISSA unterlaufen wir wie durch ein Wunder in Lee und ziehen vorbei. Weit voraus sind zwei Großsegel auszumachen. Sie laufen weit in die Rorschacher Bucht hinein und können nun nach der Wende sehr hoch Richtung Meersburg halten. So muss es auch bei uns laufen! Der Schraler kommt! Und damit die Wende. Mit einem leichten Schrick und hoher Geschwindigkeit können wir Meersburg ansteuern. Vor uns die FAIRPLAY, die sich immer mehr in der Dämmerung absetzt, unter uns die ACRISSA und viele, viele Lichter.

Die Nacht beginnt mit einer wunderbaren Klarheit. Auch scheint der Wind etwas abzugeben. Die Beleuchtung - Toplicht, und helles Dampferlicht – bringt ein Hauch von Geborgenheit und Sicherheit. Trotz der 450 Teilnehmer haben wir den Eindruck, alleine zu segeln. Und es bleibt Zeit zum Diskutieren: Wie war das mit der Erdwölbung? Wie hoch ist das Blinkfeuer in Meersburg über dem Wasser? Ist es möglich, es jetzt schon zu sehen? Silva hat die schnellsten Augen. Sie sieht das Licht genau vor uns. Jetzt ist es klar, dass die Uferbeleuchtung zu Hagnau und Immenstaad gehörte. In Luv gleitet ein Großer vorüber. Das Feld verdichtet sich vor der Wendetonne. Fünf Dreißiger sind schon durch. Dann kommen wir. Sehr erfreulich!

Zurück nach Romanshorn. Nun ist mit Gegenverkehr zu rechnen. Die geschrickte Genua gibt nur ab und zu den Blick nach vorne frei. Fritz am Rohr tendiert deshalb zur Luvkurve. Zwei Dreißiger hinter uns bestärken ihn. Ich bin für direkt. Oder gar für die Leetour.

Der spitze Halbwindkurs steigert nochmals die Geschwindigkeit. Die Wellen haben sich gemäßigt. BIJOU schlingert und jagt durch die Nacht. Wieder gibt es Grundsatzgespräche über den Vor- oder Nachteil einer Leetour, bei großen und bei kleinen Feldern, bei Tag und bei Nacht und bei Gegenverkehr. Nur zum Essen und Trinken bleibt keine Zeit. Die Sparration heißt: eine Banane. Wieder ruft Silva: „Ich hab's!“ Natürlich meint sie das Blinkfeuer Romanshorn. Wie wird sich danach der Wind entwickeln? Wird er weiter schralen? Welchen Kurs brauchen wir danach zurück? Auf Antrieb finde ich ein alte Notiz: Romanshorn - Bregenz 87 Grad. Wir fallen ab, steuern 87 Grad, sehen weit voraus das Blinkfeuer Lindau und zögern - eine Sekunde zu lange! Doch, der Spi muss rauf, und zwar der große (der ja immer noch kleiner ist als der der anderen) - und zwar sofort!

Nun kommt die Droge: Die BIJOU jagt durch die Nacht, die Gischt im Dampferlicht und das launische

Gebläse von hinten, mal stärker, mal schwächer, mal spitzer, mal platter. Aber immer vorhanden und mit viel Kraft. Wir spielen uns ein: ich mit beiden Spischoten in den Händen, Silva an der Leewinsch, Jörg an der Luvwinsch. So kann ein klägliches Versuch des Windes, uns einen Sonnenschuss zu verpassen, im Keim erstickt werden. Wie lange dauert dieser Ritt? Leider viel zu kurz! Nach knapp zwei Stunden ab der Boje Romanshorn erkennen wir die Strukturen von Lindau, den Leuchtturm, das Glockenschlagwerk. Der Wind wird ungemütlich überplatt. Also – schiften! – Das passt dann auch besser für den Zieleinlauf.

Aus der Seeseite löst sich ein schlecht beleuchteter Schatten: Die ASHANTI kurz vor uns mit großem Spi und großer Geschwindigkeit. Hinter uns und landwärts: Zwei weitere Dreißiger. Wo stehen wir? Und vor dem Ziel unsere beiden Urweltungetüme vom Start – die Cupper mit uns beim Zieleinlauf – was für ein tolles Gefühl! Um 01:49:41 Uhr sind wir nach 06:29:41 Stunden im Ziel: Eine Wende bis Meersburg, eine Schifte vor Lindau, im Feld sechs Mastbrüche. Wir kommen fast um vor Durst. Deshalb die BIJOU schnell in die Box gestellt und ab ins Clubhaus. Hier gratulieren uns die Freunde zum dritten Platz. Die Freude ist groß.

Reinhold Bäder

Dann kommt der Hammer aus West



Entspannung nach dem Zieleinlauf





Unterschiedliche Bootskonstruktionen

Lindau – Rekordfahrt und sechs gebrochene Masten

■ In einer Rekordfahrt gewinnt der Niederländer Jonny Hutchcroft die 58. Rund Um. Er ist nach 4:41.37 Stunden wieder im Ziel. Der zweite Katamaran vom Typ Volvo extreme 40 quert gerade mal 60 Sekunden später die Linie. Das nach einer 100 Kilometer langen Wettfahrt durch die Nacht von Lindau über Meersburg nach Überlingen und zurück nach Lindau. „Die beiden Katamarane haben gezeigt, was in ihnen steckt“, kommentiert die Vorsitzende des Lindauer Segler Clubs, Christine Holz, das knappe Ergebnis. „jetzt wissen wir auch, wie die Katamarane im Vergleich zu den Cuppern einzuschätzen sind“

Die für den Bodensee umgebauten und mit Spannung erwarteten America's Cupper hatten das Nachsehen. Der Lindauer Franz Buhmann kam mit über anderthalb Stunden Rückstand ins Ziel. Kurz darauf gefolgt vom zweiten Cupper. Der hatte beim Start große Probleme, musste das Vorsegel bergen, stand dauernd im Wind und ging als Letzter über die Linie. „Technische Probleme“ nannte Steuer-mann Lukas Hummler als Grund. Mit Spannung war der Kampf der verschiedenen High-Tech-Racer erwartet worden. „Jeder kann jeden schlagen“, hatte Wettfahrtleiter Hubert Henzler vor dem Start prophezeit. Zwischen die Katamarane und die Cupper hatte sich noch die WILKE 49 von Wolfgang Palm vom Yachtclub Langenargen geschoben, er wurde Dritter. Vorjahressieger Werner Hemmeter vom LSC wurde Siebter, als einzige Libera kam die LILLO von Markus Ficht als elftes Boot ins Ziel.

Die Segler wurden vom Wetter überrascht. Die Vorhersage hatte ihnen noch 1-3 Windstärken und Regen versprochen, kurz nach dem Start blies es schon mit 4 Beaufort, Tendenz zunehmend. Bei Windstärke 5, in Böen 6, brechen kurz nach dem



Gute Stimmung bei der Jubiläumsfeier

Start sechs Masten, ohne dass jemand zu Schaden gekommen wäre, die Schiffe werden in die nächsten Häfen geschleppt. Die Wasserschutzpolizei verzeichnet zu den Mastbrüchen noch drei Kollisionen, eine davon nachts mit Treibholz. „Als Steuermann hat man kaum eine Chance, in der Dunkelheit im Wasser treibendes Holz zu erkennen“, sagt dazu die LSC-Chefin Christine Holz, die selbst die Regatta auf einer 8 Meter R-Yacht mitgesegelt ist.

Insgesamt war es eine schnelle Rund Um, bereits um 7.30 Uhr morgens lag die Hälfte der 450 gestarteten Schiffe mit 2.500 Seglern an Bord schon wieder festgemacht in Lindau. Die Rund Um ist die größte Segelveranstaltung am Bodensee.

Das Kleine Blaue Band gewinnt Günter Samland vom Yachtclub Langenargen mit der SKOLD KOPPER.

„Besonders stolz sind wir, dass die traditionellen Schärenkreuzer Lindau als Ziel für ihre Regatta zum 100-jährigen Bestehen ausgesucht haben“, freut sich Christine Holz. 46 Schärenkreuzer sind zehn Minuten vor dem Hauptfeld auf die kurze Bahn bis Meersburg und wieder zurück nach Lindau gegangen. Die kurze Bahn deshalb, damit den Jubiläumssegelern noch genügend Kraft für die Party am Samstagabend bleibt.

Eine Party, die alle Feiern der vergangenen 100 Jahre in den Schatten stellen soll.

Stefan Frank

Renn 30er

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	Einlauf	Ges. Zeit
1	GER 124	FAIRPLAY	Rösch, Mike	YCIR	1:42:06 AM	6:22:06 AM
2	GER 108	ASHANTI II	Schuble, Dr. Gerd-Andreas	YCRa	1:48:31 AM	6:28:31 AM
3	GER 89	BIJOU I	Widmer, Fritz	SVGA	1:49:41 AM	6:29:41 AM
4	GER 154	LA PERICOLOSA	Schwörer, Marco	LSC	1:51:08 AM	6:31:08 AM
5	GER 152	PICASSO	Stader, Peter	YCIR	1:54:07 AM	6:34:07 AM
6	GER 153	X1	Münzer, Thomas	LSC	1:54:56 AM	6:34:56 AM
7	GER 130	ACRISSA II	Schwörer, Christian	LSC	1:55:10 AM	6:35:10 AM
8	GER 105	KIALOA	Steuer, Rolf	YCRa	1:55:22 AM	6:35:22 AM
9	GER 114	HUNKES	Böhler, Reinhold	ASG	2:04:13 AM	6:44:13 AM
10	AUT 20	CARAVELLE	Stemberger, Peter	YCB	2:09:17 AM	6:49:17 AM
11	GER 117	AVOCET	Hilzinger, Rolf	SMCÜ	2:09:44 AM	6:49:44 AM
11	SUI 7	DOMINO	Züst, Stephan	ZYC	2:09:44 AM	6:49:44 AM
12	Z 49	POKER	Ruppli, Urs	YCS	2:11:23 AM	6:51:23 AM
13	GER 82	MON REVE	Heberle, Christian	YCI	2:14:08 AM	6:53:08 AM
14	AUT 113	ELISABETH II	Huppenkothen, Kurt	BSC	2:14:51 AM	6:54:51 AM
15	GER 150	MARIPOSA	Theile, Dr. Peter	YCRa	2:17:40 AM	6:57:40 AM
16	GER 57	SEREFE	Hund, Oliver	YCI	2:30:01 AM	7:10:01 AM
17	AUT 90	CLEVER II	Diem, Dr. Klaus	BSC	2:54:52 AM	7:34:52 AM
18	GER 111	VERENA IV	Gerster, Wolf-Gero	YCL	3:01:09 AM	7:41:09 AM
19	AUT 112	ORION	Mark, Helmut	YCH	3:03:05 AM	7:43:05 AM
20	GER 109	KORRIGAN	Rauter, Emanuel	DHH	3:11:44 AM	7:51:44 AM
21	GER 84	RHAMSIN	von Wangenheim, Sascha	YCL	3:21:35 AM	8:01:35 AM
22	AUT 123	HALEBOPP	Bischof, Bertold	YCB	3:34:54 AM	8:14:54 AM
23	GER 88	SCHNAZIGALLE	Dornier, Peter	YCL	3:53:31 AM	8:33:31 AM
24	Z 5	BELUGA	Henzi, Max	YCL	dnf	dnf
25	GER 71	HATHI	Frowein, Jo	YCL	dnf	dnf
26	GER 142	CLAIR DE LUNE	Leimenstoll, Dieter	WYC	dnf	dnf
27	Z 35	MARY ANN	Hotz, Jörg	ZYC	dnf	dnf
28	GER 1	MARAMA	Frey, Reinhard	YCL	dnf	dnf
29	AUT 38	ELISABETH	Tschanun, Wolfgang	BSC	dnf	dnf
30	GER 48	FARIBA	Krätz, Peter	YCM	dnf	dnf
31	GER 115	HOPE	Thorn, Andreas	WYC	dns	dns

Touren 30er

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	Einlauf	Ges. Zeit
1	GER 196	SIX PACK	Rinkenburger, Dieter	JSR	2:22:03	7:02:03
2	Z 16	LESTE	Mussoi, Marcel	KSV	2:29:07	7:09:07
3	GER 293	LETZTER STREICH	Hohner, Michael	YCRa	2:45:12	7:25:12
4	GER 217	SPARNOCCHIO	Riester, Patrick	YCSi	2:47:54	7:27:54
5	GER 3	FASS OHNE BODEN	Bärthele, Joachim	JSR	3:43:47	8:23:47
6	GER 114	SHADOW	Bauhofer, Karl	RYC	dnf	dnf

Harder-Cup 14. - 15. Juni 2008

Hard ■ Eine Woche nach der Jubiläums-Rund-Um für die 30er fand die Regatta in Hard statt. Man war davon ausgegangen, dass die Harder-Veranstalter aufgrund der kurzen Distanz zum vorherigen Regattaort mit einer großen Beteiligung rechnen können. Außerdem hatten die Gastgeber großzügigerweise angeboten, dass die Schiffe direkt nach der Rund-Um nach Hard gebracht werden können und dort die ganze Woche umsonst liegen dürfen.

Leider und völlig unverständlicherweise stellte sich diese Annahme als falsch heraus. Mit 10 gemeldeten Schiffen stellten die 30er zwar die größte Flotte, trotz allem war das aber nicht einmal ein Drittel der teilnehmenden Schiffe im Vergleich zur Rund-Um. Mit dem Veranstalter und den Rahmenbedingungen kann das nichts zu tun haben, denn schließlich sind die Harder für ihre Gastfreundlichkeit bekannt. Dies haben die Teilnehmer auch dieses Jahr wieder genießen dürfen, aber dazu später mehr.

Nun zum sportlichen Teil

Bevor die Schiffe nach der Steueremannsbesprechung ausliefen, bekamen alle noch ein Lunchpaket mit auf den Weg. Über dieses Lunchpaket waren sicher alle sehr froh, da uns 3 lange Wettfahrten bevorstanden.

Den ersten Lauf bei leichtem Westwind konnten wir auf unserer FAIRPLAY vor CLEVER II, gesegelt von Dr. Klaus Diem, und ACRISSA II mit Veit Hemmeter gewinnen. Nach einer Wartepause frischte der Westwind auf und es konnten Lauf 2 und 3 gesegelt werden. Den zweiten Lauf gewann ELISABETH II mit Kurt Huppenkothen vor KIAOLA (Rolf Steuer) und ACRISSA II (Veit Hemmeter), den dritten Lauf konnte Lukas Hummler (LA PERICOLOSA) vor Veit Hemmeter (ACRISSA II) und Kurt



Per Schlepp in den Hafen

Huppenkothen (ELISABETH II) für sich entscheiden. Kaum waren die Schiffe im Hafen festgemacht, lud der Veranstalter zum „Einlaufbier“ ein, was bei allen große Begeisterung hervorrief.

Es folgte ein sensationelles Barbecue, übrigens ebenfalls auf Einladung des Veranstalters. Spätestens jetzt sollten alle, die nicht gemeldet hatten, dies bereuen. Das i-Tüpfelchen dieses wunderschönen Tages war der Ausklang in der neu eingerichteten Lounge auf der Strandbadterrasse mit Blick auf den See.

Nach unterschiedlich langen Ruhephasen ging es am Sonntag um 9.30 Uhr aufs Wasser. Draußen angekommen mussten alle noch etwas Geduld mitbringen, denn der Wind war eingeschlafen. Gegen 11.30 Uhr konnte dann doch noch der vierte Lauf gestartet werden. Diesen konnte dann Reinhold Böhler (HUNKES) vor uns (FAIRPLAY) und Veit Hemmeter (ACRISSA II) gewinnen. Erst zwischen der letzten Tonne und dem Ziel hatte sich entschieden, wer gewinnt und wem die Ehre zuteil wird, diesen Bericht zu schreiben. Wir haben uns riesig darüber gefreut, dass wir uns ausgerechnet diesen Platz erkämpft haben und gratulieren ganz herzlich dem Gesamtsieger Kurt Huppenkothen und seiner Mannschaft mit ihrer ELISABETH II!

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	1. Wf	2. Wf	3. Wf	4. Wf	Ges. Pkte
1	AUT 113	ELISABETH II	Huppenkothen, Kurt	BSC	(6.00)	1.00	3.00	4.00	8.00
2	GER 130	ACRISSA II	Hemmeter, Veit	LSC	(3.00)	3.00	2.00	3.00	8.00
3	GER 124	FAIRPLAY	Rösch, Mike	YCIR	1.00	(11.00)	6.00	2.00	9.00
4	GER 114	HUNKES	Böhler, Reinhold	ASG97	4.00	4.00	(9.00)	1.00	9.00
5	AUT 90	CLEVER II	Dr. Diem, Klaus	BSC	2.00	(6.00)	5.00	6.00	13.00
6	GER 154	LA PERICOLOSA	Hummler, Lukas	LSC	(8.00)	5.00	1.00	8.00	14.00
7	GER 153	X1	Münzer, Thomas	WVF	5.00	(11.00)	4.00	5.00	14.00
8	GER 105	KIALOA	Steuer, Rolf	YCRA	(7.00)	2.00	7.00	7.00	16.00
9	GER 111	VERENA IV	Gerster, Wolf-Gero	YCL	9.00	7.00	(10.00)	9.00	25.00
10	G 1	MARAMA	Frey, Reinhard	YCL	(10.00)	8.00	8.00	10.00	26.00

Zur Gesamtabrechnung gibt es zu sagen, dass es wohl noch nie so eng zugeht: Nur ein Punkt Differenz zwischen dem ersten und dem vierten Platz! Traditionell fand das Regatta-Wochenende seinen Abschluss mit den bekannten Harder-Würsten und erneutem Freibier!

Also an alle, die an diesem Wochenende gefehlt haben: Sowohl in sportlicher als auch in geselliger Hinsicht war es ein Fehler, dass Ihr nicht teilgenommen habt!

Mike Rösch

Schöne Abendstimmung



Unterseeepokal Allensbach 28. - 29. Juni 2008

Allensbach ■ Die Regatta am Untersee ging los wie jedes Jahr. Nämlich dass in der Werft das Telefon klingelte, man sitze irgendwo im Schlick oder auf dem „Roa“ (so werden die Untiefen vor der Reichenau genannt). Diesmal war's Andi, der sich nicht für eine Seite der Fahrinne entscheiden konnte.

In dieser Zeit konnten wir im Festzelt noch ein paar Weisswürste essen, mit herrlichem Blick auf das Gelobte Land, nämlich die Insel Reichenau.

Es ist kaum zu glauben mit wie wenig Wind man mit dem 30er segeln kann. Eine Wettfahrt im „Kirchenloch“ mit wenig Wind und eine zweite Wettfahrt vor dem „Lohorn“ mit sauwenig Wind. Aber das war alles was möglich war. Besser als nichts.

Am Abend gab es im Zelt ein exklusives 6-Gang Menü vom Sterne-Koch Harry Leissner vom Seerestaurant Allensbach mit musikalischer Umrahmung von den Reichenauer Dorfmusikanten. Herzlichen Dank an Reinhold Böhler, der zu diesem gemütlichen Abend eingeladen hat.

Am Sonntagmorgen kam dann unerwarteter Weise noch eine schöne Wettfahrt bei konstanter Thermik (fast wie am Gardasee) zustande. Wer sich am Start auf die Tipps von Reinhold Böhler als Revierkenner verlassen hat, kam auf der richtig gewählten Seite zügig voran.

Zum Schluss organisierte Reinhold noch einen Schlepp mit tollem PS-Starken Pedrazzini Motorboot mit erfahrener Lotsin in den Obersee, damit der Flurschaden am Seegrund nicht noch größer wurde.

Vielen Dank im Namen aller für alles und Mast- und Schotbruch

Rolf Winterhalter

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	1. Wf	2. Wf	3. Wf	Ges. Pkte
1	GER 108	ASHANTI II	Schuble, Dr. Gerd-Andreas	YCRa	1.00	6.00	1.00	8.00
2	GER 124	FAIRPLAY	Rösch, Mike	YCIR	3.00	1.00	6.00	10.00
3	GER 139	BIJOU VI	Winterhalter, Rolf	JSR	5.00	4.00	2.00	11.00
4	AUT 113	ELISABETH II	Huppenkothen, Kurt	BSC	4.00	2.00	5.00	11.00
5	GER 105	KIALOA	Steuer, Rolf	YCRa	2.00	3.00	7.00	12.00
6	GER 153	X1	Thorn, Andreas	WYC	6.00	5.00	4.00	15.00
7	GER 114	HUNKES	Böhler, Reinhold	ASG	8.00	7.00	3.00	18.00
8	GER 152	PICASSO	Stader, Peter	YCIR	7.00	8.00	8.00	23.00
9	GER 89	BIJOU I	Widmer, Fritz	SVGA	9.00	9.00	10.00	28.00
10	GER 104	SAPHIR	Wagner, Hermann	BYCÜ	10.00	10.00	9.00	29.00

Prinz-Ludwig-von-Bayern-Preis 4. - 6. Juli 2008

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	1. Wf	2. Wf	3. Wf	4. Wf	Ges. Pkte
1	GER 154	LA PERICOLOSA	Hemmeter, Veit	LSC	1.00	1.00	(5.00)	1.00	3.00
2	GER 150	MARIPOSA	Theile, Peter	YCRa	(2.00)	2.00	1.00	2.00	5.00
3	GER 58	SILMA I	Glas, Markus	BYC	4.00	4.00	2.00	(5.00)	10.00
4	GER 131	GERARD II	Bräuchle, Dr. Christoph	SGS	(DNC)	3.00	3.00	4.00	10.00
5	GER 141	LUDWIG	Dornier, Cristián	BYC	3.00	5.00	(6.00)	3.00	11.00
6	GER 71	HATHI	Frowein, Jo	YCL	(7.00)	6.00	4.00	7.00	17.00
7	GER 102	MANJANA	Allihn, Axel	BYC	5.00	(7.00)	7.00	6.00	18.00
8	S 162	MIANDRA	Bauerfeind, Thomas	YCAm	6.00	(8.00)	8.00	8.00	22.00

Starnberg ■ Vom 4. - 6. Juli fand in Starnberg diese von Cristián Dornier ins Leben gerufene tolle Veranstaltung statt. Schon am Donnerstagsabend, gleich nach der Anreise, wurden die Teilnehmer mit einem bayerischen Schmankerln Buffet willkommen geheißen. Im schönen Ambiente des Bayerischen Yacht-Clubs konnte man sich mit den anderen Seglern austauschen und alle zusammen genossen Speis und Trank.

Am darauf folgenden Tag wurde bei Starnberger See typischen drehenden, ansonsten schönen Winden gestartet. Die erste Wettfahrt hielt der Wind und die volle Bahnlänge wurde absolviert. Da in der zweiten Tageswettfahrt der Wind gegen Mitte des Laufs komplett einschloß, entschied sich Wettfahrtsleiter Mucki Binder richtigerweise für eine Bahnabkürzung. Abends fand abermals im Clubhaus in bayerischem Rahmen ein gelungenes Fest statt, bei welchem der Apero auf der Terrasse unter schönsten Wind und Wetterbedingungen genossen werden konnte. Es entstand der Eindruck, dass der Wind auf dem Starnberger See immer dann auftauchte, wenn die Zeit zum Segeln abgelaufen war. Der Samstag bescherte allen Teilnehmern einen traumhaften Sommertag. Am späten Nachmittag setzte ein thermischer Wind ein, und es konnte bis ins Abendrot bei zunehmenden Winden gesegelt

werden. Abends entschied sich die Mannschaft der LA PERICOLOSA für einen Ausflug ins nahe gelegene München – auch ein Pluspunkt dieses Regattastandortes. Sonntags wurden die gleichen Bedingungen wie am Tag zuvor lokalisiert, mit dem Unterschied, dass aufgrund eines Wärmegewitters keine Wettfahrt mehr im vorgegebenen Zeitlimit gestartet werden konnte.

Alles in allem war es wie die letzten Jahre eine der schönsten Regatten, die mehr Meldungen verdient hätte. Wir hoffen in diesem Jahr auf eine deutlich höhere Teilnehmerzahl, zumal das von Cristián Dornier sehr großzügig unterstützte Rahmenprogramm auf jeden Fall eine Reise wert ist. Eventuell lassen sich ein paar zusätzliche Mannschaften dafür begeistern, wenn man Fahr- und/oder Transportgemeinschaften organisiert, die die Anfahrt erleichtern. Das Ambiente im geschichtsträchtigen BYC in Verbindung mit den alten Yachten lässt einmal dort gewesene Segler nicht mehr so schnell los.

Unser Dank gilt Cristián Dornier und seiner Frau für die großartige Gastfreundschaft, und dem Wettfahrtsleiterteam um Mucki Binder.

Veit Hemmeter



Auf dem Weg nach Schweden



100 Jahre Schärenkreuzer Juli/August 2008

Schweden ■ Wie alle vier Jahre trafen sich diesen Sommer die 30er zum Europacup in Schweden. Diesmal gab es einen besonderen Grund zum Feiern: das hundertjährige Jubiläum der Schärenkreuzer. Gefeierte und gesegelt wurde daher an demselben Ort, wo einst die Konstruktionsformel entwickelt wurde. Dafür reisten elf 30er vom Bodensee an, darunter auch zwei Neubauten. Die Teilnehmerzahlen brachen alle Rekorde und demonstrierten eindrucksvoll, dass Schärenkreuzer-Segeln Zukunft hat. Sieger des Europacups wurde SWE 219 MALIN, gesteuert von Martin Klinga.

Der Aufwand, einen Schärenkreuzer nach Schweden zu transportieren und eine Regattamannschaft zu organisieren, ist enorm. Wie der Autobahn-Unfall eines 30ers auf dem Weg nach Schweden zeigte, sind auch die Risiken nicht zu unterschätzen, wenn man sein Schiff quer durch Europa auf dem Trailer transportiert.

Aber warum macht man es dann? Warum investiert man Zeit und Geld in ein solches Unternehmen?

Auf diese Fragen gibt es viele Antworten: Erstens wird man in Schweden belohnt mit einem der schönsten Reviere, das man mit Schärenkreuzern besegeln kann. Zweitens verlangt die Liebe zu den schönen Schiffen, dass deren Jubiläum würdig gefeiert wird. Drittens erwartet einen Liebhaber klassischen Segelns in Schweden eine wunderschöne Schärenkreuzer-Flotte, die als Regattafeld

besonders reizvoll anzuschauen ist. Und nicht zuletzt ist es der sportliche Ehrgeiz, der einen nach Schweden zieht, denn die 30er sind nicht nur klassische Schönheiten, sondern auch eine aktive Regattaklasse, in der man darum kämpft, vorne zu sein.

Gründe gibt es also genug. Und so war es auch nicht die Frage nach dem Sinn, die uns umtrieb, als wir auf der Fähre Richtung Göteborg die Kieler Förde hinter uns ließen, sondern Vorfremde, Spannung und Urlaubsstimmung, die sich verbreiteten.

Die Internationale Vereinigung der 30m² Schärenkreuzer e.V. hat – unterstützt unter anderem von der 40er-Vereinigung – anlässlich der Rund Um in Lindau den Geburtstag der Schärenkreuzer würdig gefeiert.

Für den schwedischen Teil des Jubiläums war der dortige Verband SSKF zuständig. Er hat ein umfangreiches Programm organisiert. Dessen wichtigster Teil waren die Sommerveranstaltungen vom 20. Juli bis zum 10. August: Den Anfang bildete ein Flottensegeln entlang der schwedischen Küste von Karlskrona im Süden bis nach Sandhamn auf der Höhe von Stockholm. Leider waren wir selbst bei diesem Event noch nicht dabei – uns wurde aber berichtet, wie schön es war, durch die herrliche Szenerie der schwedischen Schären zu segeln und dabei an jedem Hafen neue Schiffe als Teilnehmer aufzunehmen. Vor dem Höhepunkt des Jubiläumsprogramms

– dem Europacup in Saltsjöbaden – stand zunächst die Regatta von Sandhamn auf dem Programm.

Sandhamn ist eine kleine idyllische Insel, die östlich von Stockholm genau dort liegt, wo die Schärenlandschaft des schwedischen Archipels in die offene Ostsee übergeht. Die Szenerie dort lässt einem das Seglerherz höher schlagen: vor dem historischen Kontor (heute Heimat des Königlich Schwedischen Yachtclubs KSSS) war ein Schärenkreuzer neben dem anderen aufgereiht – darunter nicht nur 30er, sondern teils wunderschön erhaltene 55er, 95er und 150er. Daran anschließend erstreckte sich die Hafenvorstadt mit Geschäften und Lokalen, in denen Segler und Stockholmer Wochenendgäste für ein lebendiges Nachtleben sorgten. All dies war bis spät in die Nacht beleuchtet vom unbeschreibbaren skandinavischen Sommerhimmel.



Einwassern in Saltsjöbaden

Das Regattarevier ließ ebenfalls nichts zu wünschen übrig. Man segelte fast auf dem offenen Meer, wo der Wind größtenteils aus gleichmäßiger Richtung wehte. Vor den Drachen und 5m-Booten bildeten die 30er die stärkste eigenständige Klasse auf der Up-and-Down-Bahn. Bei teils traumhaftem Sonnenschein und einer schönen Brise zwischen 2 und 3 Beaufort wurden an drei Tagen sechs Wettfahrten gesegelt. Souveräner Sieger wurde Martin Klinga mit seinem 30er SWE 219 MALIN. Für alle übrigen Schärenkreuzer wurde eine Langstreckenregatta mit Yardstick-Wertung ausgetragen.

Sandhamnregatta, 31. Juli - 2. August 2008

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	1. Wf	2. Wf	3. Wf	4. Wf	5. Wf	6. Wf	Ges. Pkte	Ges. Netto
1	SWE 219	MALIN	Klinga, Martin	ÄBK	(5)	1	1	3	1	2	13	8
2	GER 154	LA PERICOLOSA	Schwörer, Christian	LSC	2	(7)	3	1	4	3	20	13
3	GER 114	HUNKES	Böhler, Reinhold	ASG	6	4	2	(7)	3	1	23	16
4	SWE 220	VICTORIA	Klinga, Bertil	ÄBK	1	(24 DNC)	5	4	6	8	48	24
5	GER 150	MARIPOSA	Theile, Peter	YCR	4	3	6	(15 SCP)	5	6	39	24
6	GER 130	ACRISSA II	Schwörer, Marco	LSC	9	5	7	2	(10)	5	38	28
7	GER 153	X1	Hummler, Lukas	LSC	8	6	(10)	8	8	4	44	34
8	SWE 86	ELLEN III	Stenberg, Patrik	SSG	13	(15)	8	5	2	7	50	35
9	SWE 225	GRYNING	Linder, Stefan	BOO IF	7	2	12 SCP	12	11	24 (DNC)	68	44
10	SUI 35	MARY ANN	Hotz, Jörg	ZYC	3	9	12	(14)	7	13	58	44
11	SWE 212	PELICAN	Lake, Peter	SBK	(12)	12	11	10	9	10	64	52
12	SWE 224	BOLERO	Hedfors, Mats	KSS	11	8	9	13	(15)	14	70	55
13	USA 49	SPIRIT	Sheldon, Skip	KSSS	10	11	13	9	(14)	12	69	55
14	GER 71	HATHI	Frowein, Jo	YCL	(24 DNF)	10	14	16	12	11	87	63
15	SUI 48	SVALINN	Schläppi, Ernst	TYC	(24 DNF)	17	16	11	19	9	96	72
16	SWE 148	LILLIE III	Dalgarno, Craig	PSC	15	13	17	(18)	16	15	94	76
17	GER 162	MIANDRA	Bauerfeind, Thomas	YCA	14	14	15	15	18	(24 DNC)	100	76
18	GBR 24	GLUCKKAUF	King, Andy	BCYC	17	16	(18)	17	13	16	97	79
19	GER 32	BREMEN	Kocher, Jan	YCN	16	18	19	19	17	(24 DNF)	113	89
20	SWE 210	RENAISSANCE	Lewack, Henry	PHYC	18	20	20	20	21	(24 DNF)	123	99
21	GER 149	BLITHE SPIRIT	Schindler, Thomas	YCR	(24 DNF)	19	24 OCS	24 DNC	20	24 DNC	135	111
22	GER 142	CLAIR DE LUNE	Leimenstoll, Dieter	WYC	(24 DNC)	24 DNC	24 DNC	24 DNC	24 DNC	24 DNC	144	120
23	SWE 223	DEIDRE	Samuelsson, Hans	SSKF	(24 DNC)	24 DNC	24 DNC	24 DNC	24 DNC	24 DNC	144	120

Sandhamn war eine gute Gelegenheit, für den Europacup zu üben und zu sehen, wie stark die Konkurrenz ist. Vor allem aber bot es die Möglichkeit, bei der Überfahrt vom Festland die traumhafte Schärenlandschaft kennen zu lernen. Ortskundige unter den 30er-Seglern wagten es, von der Hauptroute abzuweichen und durch die Schärengärten mit ihren unzähligen kleinen Inseln zu segeln – ein unvergessliches Erlebnis.

Die Hauptsache der Reise – der Europacup – stand aber erst noch bevor. Schauplatz war Saltsjöbaden, jener Ort, wo einst die Formel der Schärenkreuzer unter Federführung des schwedischen Professors Karl Ljungberg entwickelt wurde. Knapp außerhalb von Stockholm gelegen, bot Saltsjöbaden eine sehr schöne Hafenszenerie vor der Pracht des altherwürdigen Grand Hotels und war ein angemessener Ort für die Jubiläumsfeierlichkeiten. Denn genau wie vor hundert Jahren war auch diesmal der Königlich Schwedische Yachtclub (KSSS) Veranstalter der Regatta.

Neben dem Europacup der 30er wurde zur selben Zeit auch die schwedische Meisterschaft der 22er und eine Langstreckenregatta für alle anderen Schärenkreuzer ausgetragen, an der vom 15er bis zum 150er alle Größen teilnahmen.

Durch die Schärengärten



Das Teilnehmerfeld der 30er brach alle Rekorde: 40 Schiffe waren gemeldet, 38 segelten schließlich mit. Unter den schwedischen Booten fanden sich sowohl Klassiker als auch neuere Boote, darunter das Siegerschiff des Europacups von 2004, GRYNING, gesegelt von Stefan Linder.

Vom Bodensee, Zürichsee und Starnberger See waren 11 Schiffe zu Gast und bildeten zusammen eine starke Konkurrenz gegen die Lokalmatadoren. Angesichts des enormen Aufwands spricht es für den Enthusiasmus unserer heimischen 30er Klasse, dass so viele Crews den Weg nach Schweden auf sich genommen haben. Für Aufsehen und Interesse sorgten dabei vor allem die Bijou-Neubauten vom Bodensee: der Kunststoffneubau GER 153, ausgebaut bei Michelsen, und GER 154 LA PERICOLOSA, der neue formverleimte 30er aus der Werft Beck&Söhne. Auch der fast neue Kunststoff-30er GER 152 PICASSO, gesteuert von Peter Stader, war erstmals in Schweden dabei und verstärkte die 30er Flotte.

Erstmals beim Europacup anzutreffen waren zwei ungarische 30er: HUN 11 VESZMADÁR und HUN 17 JÓMADÁR, jeweils sehr schöne Holzschiffe, die zwar in ihren Abmessungen von den bei uns üblichen Proportionen etwas abweichen, aber dennoch eine Bereicherung für diese Jubiläumsregatta

Konzentration auf dem Spikurs



Positionskampf nach dem Start

waren. Hinzu kamen die „Exoten“ aus den USA und Großbritannien, die den internationalen Charakter dieser Regatta noch verstärkten.

Es war ein beeindruckendes Regattafeld, das sich in Saltsjöbaden einfand. Wie viele dabei waren, merkte man spätestens zu Beginn der ersten Wettfahrt, als alle 38 Boote Kurs auf die ziemlich kurze Startlinie nahmen. Deren Länge änderte sich auch in den folgenden Wettfahrten nicht wesentlich. Ob dies jedoch der Grund für die Proteste, kleineren Kollisionen und Black Flag-Disqualifikationen war – darüber kann man streiten. Um keinen falschen Eindruck zu erwecken: zum größten Teil lief die Regatta sehr fair ab.

Das Revier war im Gegensatz zu Sandhamn eine nach allen Seiten abgeschlossene Bucht, die zu jenem Teil der Schären gehört, der eher Binnenseecharakter besitzt. Kein Wunder also, dass die Winde mitunter sehr ungleichmäßig wehten. Der Großteil der Regatta konnte jedoch unter realen Bedingungen gesegelt werden.

Anders als in Sandhamn war uns der sommerliche Wettergott am ersten Tag der Regatta leider nicht gewogen. Es regnete und der Wind drehte während der ersten Wettfahrt zuweilen stark. Bei bis zu fünf Beaufort konnten die 30er aber immerhin ihre

Qualitäten voll ausspielen. Das Team von Martin Klinga (SWE 219) und auch die Crew von HUN 11 VESZMADÁR zeigten sogleich, wie stark sie waren. Doch auch die Bijous GER 152 und GER 154 demonstrierten, dass sie mithalten konnten.

Die letzte Wettfahrt bewies, wie ernst die 30er Segler diese Regatta nahmen. Niemand wollte am Start das Nachsehen haben – so kam es zu mehreren Massenfrühstarts und in der Folge zu Black Flag-Disqualifikationen, die bei 40 gemeldeten Booten natürlich sehr viel ausmachten.

Auch der zweite Tag begann mit wechselnden Windrichtungen – herausfordernde Bedingungen für die sehr routinierte Wettfahrtleitung. Später setzte sich ein stark auffrischender Nordwestwind durch. Wir hatten dadurch die Qual der Segelwahl: ob man sich für die große Genua, die Genua II oder gar die Fock entschied, war in dieser Wettfahrt taktisch entscheidend. Pech hatte, wer erst spät auf das kleine Tuch umstieg, denn mit Beginn der zweiten Wettfahrt flaute der Wind wieder etwas ab.

Der dritte und letzte Tag würfelte das Feld nochmals durcheinander. Das Wetter war erstmals trocken und sonnig. Leider führte dies dazu, dass der Wind uns fast vollständig im Stich ließ.



30
00

86
12

5
2

5
2

5
2

Das, was an Brise noch da war, kam aus allen Richtungen. In süddeutschen Gefilden nennt man so eine Wettfahrt eine „Hundsverlocherte“, wie Reinhold Böhler treffend anmerkte. Für ihn – wie auch für Peter Theile – war dies die Gelegenheit, ihre am Bodensee erlangte Erfahrung bei solchen Bedingungen voll auszuspielen. In der Gesamtwertung holte sich GER 150 MARIPOSA damit den ersten Platz unter den vom Bodensee ange-reisten Schiffen, dahinter folgten GER 114 HUNKES und GER 130 ACRISSA.

Sieger des Europacups wurde SWE 219 MALIN mit Steuermann Martin Klinga, knapp vor HUN 11 VESZMADÁR, gesteuert von Laszlo Hozmann und SWE 225 GRYNING mit Skipper Stefan Linder.

Die Schiffe vom Bodensee konnten mit teils ausgezeichneten Platzierungen aufwarten, ließen aber die nötige Konstanz vermissen. Die Tatsache aber, dass sie doch mithalten konnten, lässt für die künftigen Europacups hoffen.

Die Stärke von MALIN ist sicher zum Teil auf das Schiff zurückzuführen, das – wie auch GRYNING und HUN 11 – auf der Kreuz enorme Höhe läuft. Es wäre aber unfair, das Ergebnis allein diesem Umstand zuzuschreiben. Schließlich wurde das mit dem Siegerboot baugleiche Schiff SWE 220 nur Siebzehnter. Die Boote waren offensichtlich sehr

gut getrimmt und die Mannschaften perfekt ein-gespielt, ausgezeichnet trainiert und taktisch sehr versiert. Aufgrund ihrer souveränen Leistung sei hiermit dem hochverdienten Europameister wie auch den zweit- und drittplatzierten Crews nochmals herzlich gratuliert.

Die Schweden bemühten sich, auch das Rahmen-programm dem Jubiläum würdig zu gestalten. So gab es nach jedem Wettfahrttag Bier und Ver-köstigung in einem eigens aufgestellten Zelt, eine „Beach Party“ mit Musik und Entertainment und zum Abschluss ein Gala Dinner im Grand Hotel, das einen schönen Schlusspunkt hinter diese Ver-anstaltung setzte.

Insgesamt war der Europacup – wie auch die ge-samten Jubiläumsfeierlichkeiten – eine sehr gelun-gene Veranstaltung. Ein tolles Regattafeld, das die Leidenschaft für die Schärenkreuzer – insbesondere unsere 30er – bestärkte, ist Ansporn für die näch-sten Regatten am Bodensee und für den Europacup in knapp zwei Jahren. Am Ende hat sich die Fahrt nach Schweden für uns alle mehr als gelohnt, egal welcher der eingangs genannten vier Gründe nun derjenige war, der uns dorthin trieb. Denn irgendwie waren es ja alle.

Marco Schwörer

Diverse Schärenkreuzer im Hafen von Saltsjöbaden



30er Europa Cup, 5. - 10. August 2008

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	1. Wf	2. Wf	3. Wf	4. Wf	5. Wf	6. Wf	7. Wf	Ges. Pkte	Ges. Netto
1	SWE 219	Malin	Klinga, Martin	1	5	5	3	4	2	(14)	34	20
2	HUN 11	VESZMADAR	Hozmann, Laszlo	2	1	3	1	(41 OCS)	1	13	62	21
3	SWE 225	GRYNING	Linder, Stefan	9	4	1	2	2	6	(18)	42	24
4	SWE 222	NATT OCH DAG	Wickström, Lars-Erik	7	3	6	7	3	3	(10)	39	29
5	GER 150	MARIPOSA	Theile, Peter	5	8	(9)	8	6	8	2	46	37
6	GER 114	HUNKES	Böhler, Reinhold	4	10	2	(15)	13	9	1	54	39
7	GER 130	ACRISSA II	Schwörer, Marco	6	7	7	5	7	7	(11)	50	39
8	GER 154	LA PERICOLOSA	Schwörer, Christian	23	2	(41 BFD)	4	1	5	7	83	42
9	GER 152	PICASSO	Stader, Peter	3	9	10	10	8	(15)	4	59	44
10	GER 153	X1	Hummler, Lukas	15	6	(41 BFD)	9	5	13	3	92	51
11	SWE 218	LII	Mineur, Per-Olof	(21)	12	4	14	9	4	12	76	55
12	SWE 215	PEPITA	Ulltin, Mats	13	(20)	12	18	11	12	6	92	72
13	SWE 118	VIRELAY	Höök, Linus	12	13	15	(21)	12	11	16	100	79
14	SWE 212	PELICAN	Lake, Peter	11	22	8	17	10	14	(23)	105	82
15	HUN 17	JOMADAR	Szilbereky, Jozsef	10	19	11	6	(22)	19	21	108	86
16	SUI 35	MARY ANN	Hotz, Anja	22	11	13	(28)	17	16	8	115	87
17	SWE 220	VICTORIA	Klinga, Bertil	8	(41 DSQ)	41 DNS	13	15	18	9	145	104
18	USA 49	SPIRIT	Sheldon, Skip	25	14	14	11	18	(41 DNS)	27	150	109
19	SWE 86	ELLEN III	Stenberg, Patrik	14	18	(41 BFD)	25	41 OCS	10	5	154	113
20	SWE 163	PANI	Nystedt, Jan-Erik	(26)	17	20	20	16	17	25	141	115
21	SWE 230	SVALAH	Falkermark, Andreas	16	15	(41 BFD)	23	25	21	19	160	119
22	SWE 228	INDRA	Moberg, Henrik	24	21	18	22	14	25	(31)	155	124
23	SWE 224	BOLERO	Hedfors, Mats	18	23	17	24	20	23	(29)	154	125
24	GBR 21	AEOLUS	Sadler, Richard	(31)	28	24	12	19	27	24	165	134
25	SWE 236	GÖTA 30	Nordlund, Lars	27	16	(41 BFD)	29	21	22	26	182	141
26	GER 71	HATHI	Frowein, Jo	28	25	(41 BFD)	30	23	20	17	184	143
27	GER 149	BLITHE SPIRIT	Schindler, Thomas	19	27	(41 BFD)	19	26	24	28	184	143
28	SWE 91	VERONICA	Olsson, Jimmy	(34)	32	22	33	32	32	15	200	166
29	GBR 24	GLUCKKAUF	King, Andy	30	29	(41 BFD)	34	24	29	22	209	168
30	SWE 139	LILL-SINGVA	Strid, Olle	33	30	(41 BFD)	16	29	41 DSQ	20	210	169
31	SWE 148	LILLIE III	Dalgarno, Craig	20	26	19	26	(41 DNS)	41 DNS	41 DNC	214	173
32	SWE 210	RENAISSANCE	Lewack, Harry	32	31	25	31	31	30	(41 DNF)	221	180
33	GER 162	MIANDRA	Bauerfeind, Thomas	29	24	16	(41 DNS)	41 DNS	41 DNS	30	222	181
34	SWE 223	DEIDRE	Samuelsson, Hans	35	(41 DNF)	23	36	27	31	32	225	184
35	SWE 217	ISOLA	Isacson, Roger	(41 DNS)	41 DNS	26	27	28	26	41 DNC	230	189
36	SWE 187	TAIFUN	Thelander, Per	(41 DNS)	33	21	35	30	41 DNS	41 DNF	242	201
37	SUI 48	SVALINN	Schläppi, Ernst	36	(41 DNF)	41 DNS	32	33	28	41 DSQ	252	211
38	SWE 226	EJFI	Leimenstoll, Dieter	17	(41 DNF)	41 DNS	41 DNS	41 DNS	41 DNS	41 DNC	263	222
39	GER 142	CLAIR DE LUNE	Leimenstoll, Dieter	(41 DNS)	41 DNS	41 DNC	41 DNC	41 DNC	41 DNC	41 DNC	287	246
39	GER 81	GERD VI	Behrend, Thomas	(41 DNS)	41 DNS	41 DNC	41 DNC	41 DNC	41 DNC	41 DNC	287	246

Onkel-Ernst-Pokal 23.- 24. August 2008



Strahlender Sonnenschein und leichte Winde

Konstanz ■ Letztes Jahr noch in Form des Bodensee Cups über drei Tage ausgesegelt, wurde dieses Mal der Konstanzer Onkel Ernst Pokal in nur zwei Tagen entschieden. 15 Mannschaften nahmen an dieser mit den 75ern und den Lacustre zusammen ausgetragenen schönen Veranstaltung teil. Bei unserer Anreise aus Lindau, welche wir dank eines von Regenschauern begleiteten Westwindes größtenteils segeln konnten, ereilte uns eine Schrecksekunde, als die Backstag mit einem lauten Knall in zwei Teile zerriss. Dank der sehr sicheren Riggkonfiguration des 30ers blieb dieser Vorfall ohne große weitere Schäden an Mensch und Material.

Als das Segeln am Samstag begann, ahnte so mancher wahrscheinlich schon an der Hafenausfahrt, dass der Konstanzer Trichter einige Überraschungen bereit halten würde. Schlussendlich schafften es dann doch alle Boote rechtzeitig zum Start und es konnte losgehen. Die erste Wettfahrt konnte noch mit relativ konstanten Winden



Grenzwertige Windbedingungen

beendet werden. In der zweiten jedoch wagte man teilweise schon die physikalischen Grundgesetze des Segelsports in Frage zu stellen, als beispielsweise ein Schiff klar achteraus im Lee liegend plötzlich wie von Geisterhand im Luv zum Überholen ansetzte. Trotz alledem waren die vorderen Plätze verdient von den bekannten Namen der Klasse ersegelt und verteidigt worden. Am Abend stellte einmal mehr Familie Frey ihr musikalisches Können unter Beweis und sorgte für eine gute Stimmung nicht nur bei den 30er Seglern.

Der Sonntag begann zumindest vom Wetter her deutlich freundlicher als der Samstag, und der schönwetterbedingte Thermikwind im Trichter setzte sich durch. Es konnte zügig ausgelaufen, und noch zwei weitere Rennen bei teilweise untypischen Flautenlöchern aber ansonsten schönem leichten Wind gesegelt werden.



Allein auf der Kreuz

Alles in allem war es wieder ein toller Anlass, zu welchem es sich immer lohnt, den langen Weg auf sich zu nehmen.

Wir gratulieren Rolf Winterhalter und Lukas Hummler mit ihren Teams zu ihrer souveränen Leistung, und freuen uns aufs nächste Jahr.

**Das Team der GER 154 LA PERICOLOSA
(Pius Hummler, Veit Hemmeter,
Reiner Werner und Christian Schwörer)**

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	1. Wf	2. Wf	3. Wf	4. Wf	Ges. Pkte
1	GER 139	BIJOU VI	Winterhalter, Rolf	JSR	1.00	3.00	(8.00)	3.00	7.00
2	GER 153	X1	Hummler, Lukas	LSC	(9.00)	1.00	4.00	4.00	9.00
3	GER 154	LA PERICOLOSA	Schwörer, Christian	LSC	(7.00)	7.00	2.00	1.00	10.00
4	GER 124	FAIRPLAY	Rösch, Mike	YCIR	3.00	(8.00)	1.00	7.00	11.00
5	GER 114	HUNKES	Böhler, Reinhold	ASG	4.00	2.00	(9.00)	5.00	11.00
6	GER 89	BIJOU I	Widmer, Fritz	YCK	5.00	(10.00)	6.00	2.00	13.00
7	AUT 113	ELISABETH II	Huppenkothen, Kurt	BSC	2.00	6.00	5.00	(9.00)	13.00
8	GER 130	ACRISSA II	Schwörer, Marco	LSC	(8.00)	5.00	3.00	8.00	16.00
9	GER 152	PICASSO	Stader, Peter	YCIR	6.00	4.00	(10.00)	10.00	20.00
10	GER 105	KIALOA	Steuer, Rolf	YCRa	(10.00)	9.00	7.00	6.00	22.00
11	GER 1	MARAMA	Frey, Madlen	YCL	(12.00)	11.00	11.00	14.00	34.00
12	SUI 7	DOMINO	Stäheli, Migg	ASC	11.00	(13.00)	13.00	11.00	35.00
13	GER 82	MON RÉVE	Heberle, Christian	YCI	(15.00)	12.00	14.00	12.00	38.00
14	GER 111	VERENA IV	Gerster, Wolf-Gero	YCL	(14.00)	14.00	12.00	13.00	39.00
15	AUT 123	HALEBOPP	Bischof, Bertold	YCB	13.00	15.00	(DNF)	15.00	43.00

PERI Cup 13. - 14. September 2008



Imposante Spifelder

Lindau ■ Bereits am Freitag bei der Bootsvorbereitung ließ sich erahnen, dass der Peri Pokal 2008 eine eher kalte Angelegenheit werden würde. 24 Schiffe hatten gemeldet, von denen dann auch 23 an den Start gingen. Hervorzuheben ist hier die tolle Leistung der Familie Hotz, die trotz einer Reifenpanne und der damit verbundenen Verspätung doch noch zur dritten Tageswettfahrt am Samstag das Feld vervollständigte. Sie bewiesen einmal mehr den tollen Sportsgeist der 30er Klasse.

Die drei Wettfahrten am Samstag konnten dank eines relativ konstanten Nordwinds recht zügig von Roland Tröster und seinem Team in gewohnt professioneller Weise durchgezogen werden. Einzig die Entscheidung, trotz Black Flag bei allen Teilnehmern gleichermaßen Gnade vor Recht ergehen zu lassen, sorgte stellenweise für Unmut. Am Tagesende stand mit der ELISABETH II von Heinz Wagner Wehrborn und dessen Steuermann Kurt Huppenkothen bereits ein Schiff mit einem Bein auf dem Siegertreppchen. Einzig das Team der LA PERICO-

LOSA hätte sie mit einem Laufsieg am Sonntag noch vom Thron stoßen können.

Unter dem Motto 100 Jahre Schärenkreuzer fand am Abend dann in festlichem Rahmen die Saisonabschlussfeier im Forum am See statt, bei der in bester Stimmung bis in die Morgenstunden gefeiert wurde. Der Dank gilt hier einmal mehr Christl Schwörer für ihr großes Engagement sowie allen Teilnehmern, die dieses Fest zu einem ausgelassenen und fröhlichen Event werden ließen.

Sonntagmorgen standen die Folgen der Nacht und der klirrenden Kälte vielen Seglern ins Gesicht geschrieben. Dennoch wurde zügig ausgelaufen, und ein vierter langer Lauf vor Lindau bei Ostwind absolviert. Die ELISABETH II gab kurz vor Schluss noch einmal Anlass zum Staunen, da sie am Ziel vorbeisegelte. Im Nachhinein stellte sich dann aber heraus, dass sie somit einem möglichen Protest zuvorkam, da ihr Sieg ohnehin nicht mehr gefährdet war.

Schlussendlich ergab sich die Reihenfolge ELISABETH II vor FAIRPLAY, welche sich mit Steuermann Mike Rösch dank eines zweiten Platzes noch vor die LA PERICOLOSA schieben konnte. Die Klassikwertung ging an CLEVER II.

Wir danken allen 30ern für die aktive Regattateilnahme und freuen uns auf eine sportliche und faire Saison 2009,

**Das Team der GER 154 LA PERICOLOSA
(Pius Hummler, Veit Hemmter;
Reiner Werner und Christian Schwörer)**

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	1. Wf	2. Wf	3. Wf	4. Wf	Ges. Pkte
1	AUT 113	ELISABETH II	Huppenkothen, Kurt	BSC	1.00	2.00	1.00	(DNF)	4.00
2	GER 124	FAIRPLAY	Rösch, Mike	YCIR	(3.00)	3.00	2.00	2.00	7.00
3	GER 154	LA PERICOLOSA	Schwörer, Christian	LSC	2.00	1.00	(5.00)	5.00	8.00
4	GER 108	ASHANTI II	Schuble, Dr. Gerd-Andreas	YCRa	4.00	4.00	(8.00)	1.00	9.00
5	GER 130	ACRISSA II	Schwörer, Marco	LSC	6.00	(7.00)	6.00	3.00	15.00
6	GER 139	BIJOU VI	Winterhalter, Rolf	JSR	5.00	(6.00)	4.00	6.00	15.00
7	GER 114	HUNKES	Böhler, Reinhold	ASG	11.00	(14.00)	3.00	4.00	18.00
8	GER 153	X1	Münzer, Thomas	WVF	7.00	5.00	10.00	(13.00)	22.00
9	GER 105	KIALOA	Steuer, Rolf	YCRa	8.00	(9.00)	7.00	8.00	23.00
10	AUT 90	CLEVER II	Diem, Dr. Klaus	BSC	(12.00)	8.00	9.00	10.00	27.00
11	GER 57	SEREFE	Hiss, Wolfgang	YCI	(DNC)	11.00	11.00	7.00	29.00
12	GER 89	BIJOU I	Widmer, Fritz	YCK	10.00	12.00	(13.00)	11.00	33.00
13	AUT 38	ELISABETH I	Tschanun, Wolfgang	BSC	14.00	10.00	(16.00)	12.00	38.00
14	GER 104	SAPHIR	Wagner, Hermann	BYCÜ	9.00	13.00	15.00	(16.00)	37.00
15	SUI 7	DOMINO	Eiholzer, Urs	ZYC	13.00	15.00	(17.00)	15.00	43.00
16	GER 115	HOPE	Thorn, Andreas	WYC	15.00	(16.00)	14.00	14.00	43.00
17	SUI 35	MARY ANN	Hotz, Jörg	ZYC	(DNC)	DNC	12.00	9.00	46.00
18	GER 111	VERENA IV	Gerster, Wolf-Gero	YCL	16.00	17.00	(18.00)	17.00	50.00
19	AUT 20	CARAVELLE	Stemberger, Peter	YCB	17.00	20.00	(21.00)	18.00	55.00
20	GER 1	MARAMA	Frey, Reinhard	YCL	18.00	18.00	(19.00)	19.00	55.00
21	GER 82	MON RÉVE	Heberle, Christian	YCI	20.00	19.00	20.00	(21.00)	59.00
22	AUT 123	HALEBOPP	Bischof, Bertold	YCB	19.00	21.00	(22.00)	20.00	60.00
23	SWE 207	KAROLINA	Kleine-Jäger, Dr. Frank	KrVDSV	21.00	22.00	(23.00)	22.00	65.00
24	GER 133	SOLARIS	Volz, Dr. Richard	LSC	(DNC)	DNC	DNC	DNC	75.00

Im Gegenverkehr!



Vorbereitung zum Spi setzen



Bernbacher Cup 20. - 21. September 2008

Platz	Segel Nr.	Yachtname	Steuermann	Club	1. Wf	2. Wf	3. Wf	Ges. Pkte
1	GER 124	FAIRPLAY	Rösch, Mike	YCIR	1.00	1.00	1.00	3.00
2	GER 131	GERARD II	Bräuchle, Dr. Christoph	SGSE	3.00	2.00	2.00	8.00
3	GER 83	ZARAH	Klein, Dr. Hanns-Georg	MYC	2.00	5.00	2.00	9.00
4	GER 95	ALOHA	Künzler, Hans	MYC	4.00	4.00	4.00	12.00
5	GER 86	JOSEPHINE	Willmann, Rainer	MYC	6.00	3.00	5.00	14.00
6	GER 58	SILMA I	Petereit, Werner	MYC	5.00	6.00	6.00	17.00

Starnberg ■ Dieses Jahr überlegten wir (Mike und ich) einmal unser „Segel-Jahr“ nicht wie gewohnt in Lindau zu beenden. Da wir unsere FAIRPLAY so oder so nach dem PERI Pokal auswassern mussten, überführte ich die FAIRPLAY mit dem Auto nach Starnberg, um dort eine Woche Urlaub zu machen und anschließend den Bernbacher Cup zu segeln. Leider konnte die FAIRPLAY Crew nicht komplett antreten, doch fanden Mike und ich mit Robert Nagel und Hannes Schuble eine super Verstärkung. Am Wochenende wurden wir mit einer wunderschönen Regatta belohnt. Freitagabends wurden wir auf das Herzlichste mit einer Pasta Party im Münchner Yacht Club empfangen, die durch Reiner Willmann GER 86 gesponsert wurde.

Die erste Wettfahrt am Samstag war zwar eine Langstrecke, die aber so ausgelegt wurde, dass wir eine schöne lange Kreuz mit anschließendem Vorwind Kurs hatten. Bei tollen 3 - 4 Windstärken starteten alle Klassen (30er, 40er, Lacustre und L-Boote) gemeinsam und schnell begann ein harter Kampf an der Spitze. Es ging nicht nur darum, erster 30er zu sein, sondern um den Preis „First ship at home“. Beim Kampf mit dem 40er G 55 um den Laufsieg, mussten wir uns mit 5 Sekunden Rückstand geschlagen geben. Im Hafen angekommen, erwartete alle Segler ein Einlaufbier. Dabei erfuhren wir auch, warum wir uns an dem 40er bei diesen Windbedingungen so die Zähne ausgebissen hatten. Sein Unterwasserschiff war umgebaut.

Samstagabends saßen alle Segler gepflegt und wieder aufgewärmt bei einem 3 Gang Menü im Casino des Münchner Yacht Clubs zusammen. Das Essen war wie schon am Vorabend vorzüglich. Am Sonntag standen nun 2 Up und Downs auf dem Programm. Durch schwierige drehende Windverhältnisse, die am Starnberger See anscheinend üblich sind, hatten wir nochmals schwer zu kämpfen, in beiden Wettfahrten jeweils einen ersten Platz zu ersegeln. Die Lokalmatadore Christoph Bräuchle (Seriensieger vom Bernbacher Cup) und Hanns Klein machten es uns nicht leicht, da sie die Tücken des Sees aus langer Erfahrung kennen.

Als dann der Sieger auch noch in Nudeln aufgewogen wurde, bedauerten wir das erste Mal, dass wie einen relativ leichten Steuermann hatten, freuten uns aber über 78 kg Nudeln, die uns dann per Spedition nach Hause geliefert wurden.

Für uns vom Bodensee war es eine wunderschöne Veranstaltung und wir werden diesen kleinen Umweg vom Bodensee über Starnberg nach Pforzheim ins Winterlager bestimmt einmal wiederholen. Wir können jedem nur empfehlen, selbst mal an den Starnberger See zu reisen.

Nochmals vielen Dank für das schöne Regatta-Wochenende am Starnberger See.

Boris Schäfer

30er Schärenkreuzer Mädels auf Abwegen

Die Segelsaison 2008 brachte der Schärenkreuzerfamilie nicht nur das 100-jährige Jubiläum sondern auch eine außergewöhnliche Neukombination. Die sonst konkurrierenden Schwesternpaare der GER 1 MARAMA und der SUI 35 MARY-ANN sprangen gemeinsam in den so genannten Match-Race-Haifischteich, um die internationale Konkurrenz aufzumischen.

„Das war mal ein ganz anderes Flair, kein Flottenstart, sondern unsere Mädels gegen ein Team nach dem anderen.“ (Reinhard Frey, Präsident der 30er). Der beim PERI Cup unter dem Einfluss zahlreicher Sektegläser geschmiedete Plan, an einem Grade 1 Event teilzunehmen, ging auf. Das Schwesternduo konnte sich in den Top 35 sehr gut behaupten, obwohl sie mit dem Weltranglistenplatz 168 als Außenseiter an den Start gingen. Am Ende wurde es der 7. Rang für das Team der „Lake Constance Ladies Challenge“. Damit ließen sie die Teams aus Portugal, Schweden und Frankreich

hinter sich und bekamen sogar ein Stück vom großen Preisgeldkuchen ab.

„Bei der Starttaktik unseres 30ers, der ja schon wirklich eine ‘alte Kiste’ ist, war es immer wichtig, das Boot nicht abzustellen sondern mit Schwung an die Starlinie zu fahren, um die Höhe der Anderen halten zu können. Ausgerechnet Anja und die MARY ANN hatten immer die gegenteilige Idee, nämlich hinstehen und losfahren. Oft haben wir uns gedacht „Oje die Anja steht schon wieder im Weg.“ Ansonsten hatten wir noch nie viel miteinander zu tun, wussten nur: Die sind vom Zürichsee und haben schon was drauf!“

Wir waren uns also nicht ganz sicher, ob wir als Team harmonieren würden, glaubten aber, wer 30er segelt muss rein mental auf derselben Wellenlänge liegen wie wir. Und das stimmte! Die Hotz Mädels haben unsere Match Race Mannschaft vervollständigt. Die extrem schwierigen Windbedingungen von 5-6 Bft. und die starken Konkurrentinnen haben es uns sehr schwer gemacht, aber wir haben es gepackt und sind ein starkes Team geworden. Anja, ansonsten Steuerfrau der MARY-ANN und 29er/49er Seglerin, ist an der Großschot und für die Taktik eine große Bereicherung. Mit ihrem ausgeprägten Gespür für den Wind, scheint sie die Winddreher manchmal förmlich riechen zu können. Caren, auch ‚Speedy‘ genannt, ist die fehlende Hand an jeder Schot. Wenn auch manchmal etwas zu enthusiastisch beim Spinnaker bergen, hört sie doch immer auf Irina, die die Peitsche auf dem Vorschiff schwingt und mit ihren 49er Erfahrungen das Gennaker segeln aus dem FF beherrscht. Der volle Einsatz meiner Mädels und das gute Teamwork, zusätzlich zu meinen eigenen Match Race Erfahrungen der letzten Jahre haben den großen Erfolg beim Ladies Cup möglich gemacht.

Skipperin Madlen Frey (von oben links), Anja Hotz, Caren Frey und Irina Hotz



Bei weiteren Teilnahmen, z.B. am Zürichsee Match Race, bei der uns gegen die Männer nicht nur der Wind verließ sondern auch das Glück, wurden wir nach dem Höhenflug des letzten Rennens auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Auch in Berlin war die Konkurrenz wieder sehr groß, die Damen der Top 20 waren am Start und wir als Nachrücker. Das besondere an der Veranstaltung war, dass auch die Top 20 der Männer Teams mit einer separaten Regatta gestartet sind. Wie es sich für die Feste liebenden und feste Feiernenden 30er Seglerinnen gehört, haben wir nicht nur durch gutes Segeln überzeugt sondern auch durch unsere Trinkfestigkeit bei der „Grey Goose Wodka“ Sponsoren Party. Alles in allem eine gelungene Saison, die auf weiter Schandtaten und Exkursionen in die Match Race Szene Lust macht.

Wir hoffen, die Hotz-Frey Kombi wird auch in der nächsten Saison neben dem 30er Segeln Zeit finden, sich weiter in der Weltrangliste des Match Race vorzuarbeiten. (Stand vom 29.1.2009: Rang 78- ISAF World Ranking)

Der vorläufige Beweis: (Telefonat vom 2. Feb. 09)

Anja: „ Madlen, machst nächstes Jahr wieder Match Race?“

Madlen: „ Ja, mit dir...!“

Madlen Frey



Sepper, Ossi (ich), Thomas und Georg

Unser erstes 30er Jahr Bericht der Crew von GER 153

Wir müssen etwas ausholen, um das Werden unserer Aktivitäten bei den 30ern zu erläutern. 2007 fragte uns Wolfgang Hiß, ob ich und Georg mit ihm und Gernod in Hard mit seiner SEREFE mitsegeln möchten. Nachdem es in unseren Regattaplan reinpasste, konnten wir zusagen und verbrachten ein schönes, durch die launige Abendveranstaltung und unseren folgenden Ausflug in eine Tanzdisco, doch etwas schlafarmes Wochenende, das wir mit netten Kontakten zu der 30er Familie in bester Erinnerung behielten.

Nun, ich habe 2006-2007 bei der Bootswerft Thomas Bergner in Trappenkamp in der Nähe Kiels meinen 20er Jollenkreuzer bauen lassen, so sah ich die Entwicklung des 30er Projekts, das Artur Schwörer initiiert und dort von Thomas Bergner nach der Überarbeitung beziehungsweise Digitalisierung des Bijou Risses durch Juliane Hempel ausführen ließ. Der Kern wurde in der Versuchsanstalt Hamburg überfräst und so eine perfekte Basis zur Rumpferstellung geschaffen.

Zurück zum See. Wolfgang Hiß klopfte bei uns nach Abschluss der Saison 07 an, nachdem der erste Rumpf bei Jochen Landolt - Bootswerft Michelsen – ausgebaut wurde, ob wir uns vorstellen könnten, in der kommenden Saison einen 30er zu segeln. Zuerst war angedacht, wir segeln seinen und er segelt den neuen 30er. Kurze Zeit später überraschte er uns mit der Frage, ob wir auch bereit wären, das neue Projekt zu begleiten und das neue Schiff segeln zu wollen. Mit mir sind die Jollenkreuzerseg-

ler aus Fischbach gemeint. Sechs Mann mit Ersatzseglern, also acht segelerfahrene, gestandene und auch in diversen Klassen erfolgreiche Segler, die Wolfi bekannt waren. Er empfahl uns, die Kernmannschaft Georg, Thomas, Sepper und mich, Herrn Schwörer, der uns diese Verantwortung übergab.

Kurze Zeit später war es an der Zeit, die erste Besprechung über das Deckslayout und die Ausrüstung des 30ers bei Jochen in der Werft anzusetzen. Viele Beteiligte, von Andreas Thorn bis zu uns Newcomern in der Klasse waren anwesend. Wir konnten uns nur in Details einbringen, da Artur schon im Vorfeld viele Dinge bestimmt und vorgefertigt hatte. Das Rigg kam von Speedwave und die Segel von M-Tec. Der Termin der Einwässerung und Vermessung wurde wie die laufende Bauaufsicht von Andreas Thorn geregelt.

Nun übernahmen wir die Yacht. Zuerst war basteln angesagt. Es gab viele kleine Details, die noch zu richten waren. Danach die ersten Trimmfahrten innerhalb der Mittwochsregatten im WYC – und wieder basteln. Die erste Regatta – Pokalregatta

im WYC. Man nahm uns wahr, da ich anlässlich unserer ersten 30er Wettfahrten ein Fass Bier spendierte. Unsere Seglerei im 30er war anfänglich geprägt durch unsere Erfahrung in den - doch leichter zu steuernden - Jollen. Man reißt den 30er nicht einfach nochmals rum, und wenn, wunderten wir uns über verlorene Plätze.

Aber wir lernten dazu und glauben unseren 30er Kumpels nur noch bedingt deren Aussagen über die Segeltragfähigkeit, wie Genua I bis Windstärke 4 und mehr. In Zukunft wechseln wir auch früher. Doch wir zeigten auf, dass die neue 30er Yacht Potential für vordere Plätze hat.

Auf zur Rund Um, die ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums stand. Ein toller Start in einer so großen Kulisse an 30ern, und wir vorne gut dabei. Als Jollensegler waren wir bis dahin gewohnt, unsere Handys einfach ins Boot zu legen, der 30ern zeigte uns dann, dass es bei auf frischem Wind ganz schön nass wurde und die Handys überschwemmte. Ungewohnte Kräfte zehrten an uns bei der rauschenden Fahrt durch

Der Neubau X1 bei der Rund Um



die Nacht. Eine sagenhafte Siegesfeier mit dem ersten persönlichen Kontakt mit Herrn Schwörer, der sich über unser gutes Abschneiden sehr freute.

Hard ist hart! Zuerst die Überführung, in der unser Spitzmatrose Sepper volle Lotte ins Luck fiel und wir mit viel Mitleid die Blutspuren vom Deck wischen durften. Sepper verletzte sich so stark, dass wir ihn durch Edgar ersetzen mussten. Der Yachtclub Hard gab sich viel Mühe bei der Austragung der Wettfahrten und wir waren wieder ganz gut dabei. Diesmal fehlte Wolfi, doch meine Crew war mit Hilfe unserer Pforzheimer wieder ganz ordentlich im Nachtleben Hards unterwegs. Rolf konnten wir aus unserem Vorschoterpool mit Markus aushelfen, damit war seine Mannschaft an Bord wieder komplett.

Nun folgten Mittwochsregatten im WYC oder wir machten uns auf den Weg nach Immenstaad, um uns mit Wolfi zu messen, was leider mangels Wind eher an der Grillhütte stattfand. Dann hatten wir das Highlight mit dem 30er bei unserer Vereinsmeisterschaft im WVF. Wir ersegelten den Sieger über alle Klassen.

Natürlich war Schweden ein Thema, doch wir hatten dies in unserer Jahresplanung nicht vorgesehen. Nun kam Lukas Hummler ins Spiel, er nahm die

Yacht und segelte trotz technischer Schwierigkeiten mit Bravour. Auch hatte die Yacht danach nun einen Namen „X1“.

Dann, das von unseren 30er Freunden über die Saison hochgelobte Event, dem Peri Cup im LSC. Wir reisten schon mit Vorfreude bei noch schönem Wetter an. Ein sagenhafter Empfang stimmte uns auf die Regatta ein. Ruckzuck ging's aufs Wasser und wir waren trotz vieler Startversuche – wo ich doch mal anmerken muss, nicht immer sind die Segler schuld! – erfreut über eine super Veranstaltung. Dank sei dem tollen Veranstalter LSC, den liebenswerten Gastgebern, die sich für jeden Zeit nahmen. Zum Ende waren wir in den Punkterängen, obwohl es sich wieder einmal zeigte, dass manch einer sein Sportgerät bis an oder doch über die Grenzen bewegte. Erwähnen möchten wir nur den Kamikaze – Wolfi genannt.

Nachdem Artur uns fragte, ob uns die Yacht denn Freude bereiten würde und ob wir im kommenden Jahr auch segeln würden, sagten wir erfreut zu und wasserten die X1 dann bei Jochen Landolt zum Überholen aus.

Als Mannschaft durften wir die überaus freundliche Aufnahme in der Familie der 30er erfahren und möchten uns auf herzlichste bedanken bei allen Mitstreitern auf der Regattabahn und den neu gewonnenen Freunden und Freundinnen. Ein ganz besonderer Dank gilt der Familie Schwörer.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen zur ersten Regatta im WYC 2009.

Eure Neumitglieder der 30er Gemeinde vom WVF

**Georg, Thomas, Sepper, Heiko, Edgar,
Markus, Peter und Ossi**

30er oder Hinkelstein?



Hauptziele im vergangenen Geschäftsjahr 2008

Die wichtigsten Themen

- Schärenkreuzer-Jubiläum in Schweden
- Schärenkreuzer-Jubiläum am Bodensee in Lindau
- Interboot
- Brainstorming und Kommunikationskonzept
- Vermessung, Vermesser und Messbriefe
- Regattakalender
- Internationaler Bodensee-Cup in Altnau, Schweiz
- Ski-Wochenende in Laterns, Vorarlberg
- Bodenseewoche 2009 in und um Konstanz
- Europa-Cup 2010

Hauptversammlung 2008 am 5. April 2008 mit Neuwahlen Anschließend Vorstandssitzung

- Schärenkreuzer-Jubiläum in Lindau

Vorstandssitzung am 6. Mai 2008

- Vorbereitung des Schärenkreuzer-Jubiläums am Bodensee, Lindau

Vorstandssitzung am 13. Mai 2008

- Schärenkreuzer-Jubiläum in Lindau
- Meldungen zur Rund Um und Liegeplätze
- Beisitzer
- Jubiläumsbuch der Schweden

Telefonkonferenz

- Schärenkreuzer-Jubiläum in Lindau
- Interboot 2008
- Schweden, Jubiläumsregatten
- Personalien

Vorstandssitzung am 12. September 2008

- Regattakalender 2009
- Schärenkreuzer-Jubiläum in Lindau
- Europa-Cup in Schweden
- Jubiläumsbuch der Schweden
- Broschüre unserer Klassenvereinigung
- Foto-Archiv Lauterwasser
- Brainstorming
- Vermessung und Vermesser

Vorstandssitzung am 30. September 2008

- Brainstorming
- Regattakalender 2009
- Vermessung, Vermesser, Messbriefe
- Interboot 2009
- Jahresbericht 2008 und Kalender 2009
- Hauptversammlung 2009
- Broschüre unserer Klassenvereinigung

Vorstandssitzung am 11. November 2008

- Brainstorming
- Regatta- und Veranstaltungskalender 2009
- Ski-Wochenende 2009
- Kalender
- Hauptversammlung 2009
- Far Niente
- Interboot
- Europacup 2010, Jubiläum WYC 2011
- Digitalisierung Satzung und Klassenvorschriften

Vorstandssitzung am 9. Dezember 2008

- Personalien
- Terminkalender 2009
- Interboot
- Hauptversammlung
- Europa Cup 2010
- DSV

Vorstandssitzung am 29. Januar 2009

- Kommunikationskonzept
- Messbriefe
- DSV
- Jahresbericht

Telefonkonferenz am 10. März 2009

Ski-Wochenende am 13.-15. März 2009

Vorstandssitzung am 26. März 2009

Hauptversammlung am 4. April 2009

Reinhold Bäder